

MDM Infomagazin Trailer I I I

Mitteldeutsche Medienförderung



05/2008

MDM Jahresrückblick 2008

Kontinuität in der Film- und Medienförderung

Produktionsnotizen aus Mitteldeutschland

Schweitzer, Inglourious Basterds, Das weiße Band, Schwerkraft

Personality, News, Service

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

JENNIFER DECKER
RAY FEARON

KATRIN SASS
UDO KIER

BASTIAN PASTEWKA
ROLF ZACHER



EIN FILM VON
OSKAR ROEHLER

LULU & JIMI

AB 22. JANUAR IM KINO!

epi schott X FILME EMC NDR [WWW.LULUUNDJIMI.X-VERLEIH.DE](http://www.luluundjimi.x-verleih.de) arte XVERLEIH
FLP medienboard FF1... DUISCHER FILMFÖRDERGEBUND...

Liebe Leserinnen
und Leser,



die Mitteldeutsche Medienförderung und die Filmförderungsanstalt (FFA) haben – das ist nicht weiter verwunderlich – allein schon kraft ihres jeweiligen Auftrages eine ganze Reihe von Gemeinsamkeiten. In diesem Jahr ist noch weitere Übereinstimmung hinzu gekommen: Beide haben wir nämlich im zu Ende gehenden Jahr 2008 einen runden Geburtstag gefeiert – die FFA ihr 40. Jubiläum und die MDM ihr zehnjähriges Bestehen. In diesen zehn Jahren hat sich die Film- und Medienwirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen stetig, nachhaltig und vor allem: ausgesprochen positiv entwickelt. Die drei Bundesländer verfügen über professionelle Produktionsstrukturen und können national wie international erfolgreiche Film-, TV- und Multimedia-Projekte vorweisen. Darüber hinaus haben sich in der Region die DOK Leipzig, das Filmfest Dresden und das KinderMedienFestival Goldener Spatz wie auch die Filmkunstmesse Leipzig längst als wichtige Treffs im Branchenkalender etabliert.

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind zu einem attraktiven Standort für deutsche und international finanzierte und aufgestellte Produktionen geworden. Nicht ganz unschuldig an dieser durchweg positiven Entwicklung sind viele von der FFA geförderte Filmprojekte genauso wie die Mittel des Anfang vorigen Jahres eingeführten Deutschen Filmförderfonds, mit deren Vergabe die FFA vom Bundesministerium für Kultur und Medien beauftragt ist. Darunter sind internationale Großproduktionen wie »Das weiße Band« von Michael Haneke, »Der Vorleser« von Stephen Daldry, »The Countess« von Julie

Delpy, »The Last Station« von Michael Hoffmann, aber auch kleinere deutsche Filmprojekte, zum Beispiel »Yesterday« von Norbert Baumgarten oder »Anna Letenska« von Anne Worst. Nicht zu vergessen: die vielfältigen Aktivitäten und Impulse der MDM, die die Förderung von Koproduktionen mit Ost- und Mitteleuropa im Blickfeld haben – dort, wo auch die FFA Schwerpunkte setzt, zum Beispiel bei unseren Gesprächen für ein deutsch-russisches Filmabkommen. Wir bei der FFA freuen uns, dass wir einen Teil dieses erfolgreichen Wegs der MDM mitgehen konnten – nicht nur als Partner in der deutschen Fördergemeinschaft, sondern auch als Wegbegleiter vieler gemeinsamer Projekte und Ideen!

Peter Dinges
Vorstand FFA Filmförderungsanstalt

MDM Special	
MDM Jahresrückblick 2008	4
Report	
10 Jahre Connecting Cottbus	9
TP2 Talentpool	10
MDM Production Guide	11
News	
Informationen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	12
MEDIA Service Mitteldeutschland	14
Flash	
51. DOK Leipzig	16
Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland	16
Schlingel 2008	16
Produktionsnotizen	
»Schweitzer«	18
»Inglourious Basterds«	20
»Schwerkraft«	21
»Krupp – Eine deutsche Familie«	21
»Das weiße Band«	23
MDM intern	
MDM Förderentscheidungen	24
Einreichtermine	26
Veranstaltungskalender	26
Impressum	26

Titel: »Schweitzer«
Produktion: Salinas Filmgesellschaft
KG in Koproduktion mit
Two Oceans Production Pty Ltd.
© NFP/Foto Stefan Falke

MDM Jahresrückblick 2008

Kontinuität in der Film- und Medienförderung

Ob Schauplatz umfangreicher Dreharbeiten, Produktionsstandort für innovative Medien oder Treffpunkt für Fachleute und Publikum – die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben sich zu bedeutenden Medienzentren mit internationaler Ausstrahlung entwickelt. Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) begleitete auch im zehnten Jahr ihres Bestehens diese Entwicklung mit vielfältigen Branchenangeboten und Veranstaltungen.

Im Postbahnhof Berlin fand am 12.02.08 der traditionelle **MDM Berlinale-Empfang** statt. Mehr als 700 deutsche und ausländische Produzenten, Verleiher, Autoren, Regisseure, Schauspieler, Szenenbildner und andere Filmschaffende waren zusammengekommen, um sich über aktuelle Projekte und Möglichkeiten der künftigen Zusammenarbeit auszutauschen. Im Festivalprogramm war die MDM in diesem Jahr mit zwei geförderten Produktionen vertreten. Die Coming-of-Age-Geschichte »32A« von Marian Quinn lief in der Sektion Generation 14plus, die Bestseller-Verfilmung »Nichts als Gespenster« von Martin Gypkens wurde im Rahmen von German Cinema gezeigt. Bei den Filmfestspielen wurden des Weiteren die Gespräche zwischen der Russischen Föderalen Agentur für Kultur und Kinematographie, der Filmförderungsanstalt (FFA), der Medienboard Berlin-Brandenburg und der MDM fortgesetzt. Am 10.02.08 hatten die Fördereinrichtungen russische und deutsche Medienschaffende in die Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt zu einem **deutsch-russischen Koproduktionstreffen** eingeladen, um weitere Schritte in der künftigen Zusammenarbeit zu besprechen und sich über geeignete Projekte auszutauschen.

Passend zu seinem Jubiläum verzeichnete das **Filmfest Dresden**, dessen 20. Ausgabe vom 15. bis 20.04.08 stattfand, einen Besucherrekord. Rund 21.000 Zuschauer erlebten elf Wettbewerbs- und 31 Rahmenprogramme sowie diverse Sonderveranstaltungen. Gezeigt wurden insgesamt 285 Kurzfilme aus 21 Nationen. Das alljährliche Austauschforum »Perspektiven für den Animationsfilm« fand am 18.04.08 statt. Die Veranstaltung, zu der wie immer die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und die MDM einluden, beschäftigte sich in diesem Jahr mit dem Thema »Digitale Plattformen für den Animationsfilm«. Außerdem wurde dem Festival eine besondere Ehre zuteil: Im Rahmen der Standortinitiative »Deutschland – Land der Ideen« wurde das Filmfest am Eröffnungstag als »Ort des Tages« ausgewählt. Rund 1.500 Unternehmen, Institutionen und soziale Projekte hatten sich um die Auszeichnung »Ausgewählter Ort 2008« beworben.

Vom 20. bis 26.04.08 waren Gera und Erfurt Schauplatz des **Deutschen Kinder-Medien-Festivals GOLDENER SPATZ 2008: Kino-TV-Online**. 11.000 Besucher übertrafen die Erwartungen des nun in jedem Jahr stattfindenden Festivals. Bei den Fachbesuchern konnten die Veranstalter mit 400 Akkreditierten an die Resonanz von 2007 anknüpfen. Die 38 nominierten Film- und Fernsehbeiträge konkurrierten dabei um insgesamt neun Auszeichnungen. Die MDM war 2008 mit sieben Filmen vertreten. In der Kategorie »Wettbewerb Kino-/Fernsehfilm« wurden »Stella und der Stern des Orients« (Regie: Erna Schmidt), dem gleichzeitig die Ehre des Eröffnungsfilms zufiel, sowie »Kleiner Dodo« (Regie: Thilo Graf Rothkirch, Ute von Münchow-Pohl) ge-



zeigt. Im »Wettbewerb Kurzspielfilm, Serie/Reihe« gingen »Schloss Einstein: Folge 494« (Regie: Frank Gotthardy), »Zitronenfalter, halt's Maul!« (Regie: Erik Kühn) sowie der spätere Gewinner »KRIMI.DE: Flinke Finger« (Regie: Christoph Eichhorn) ins Rennen. In der Sektion »Jugendfilm« liefen zudem »Meer is nich« (Regie: Hagen Keller) und die Dokumentation »ostPUNK! Too Much Future« (Regie: Carsten Fiebler, Michael Boehlke).

Das **Thüringer Mediensymposium** fand 2008 bereits zum 13. Mal und diesmal zeitgleich mit dem Deutschen Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ statt. Es wurde auch in diesem Jahr gemeinsam von der Thüringer Landesmedienanstalt, dem Mitteldeutschen Rundfunk und der Thüringer Staatskanzlei veranstaltet. Am 23. und 24.04.08 ging es in verschiedenen Foren unter dem Motto »Generation digital« rund um die verschiedenen Kindermedien – von digitalen Kinderprogrammen über die Herausforderungen für den Jugendmedienschutz bis hin zu neuen Wegen der Kompetenzvermittlung.

Der **Medientreffpunkt Mitteldeutschland 2008** wurde vom 05. bis 07.05.08 erstmalig an neuem Ort – in der Media City Leipzig – ausgetragen. Zum



Foto oben: Jubiläumfest 10 Jahre MDM
 Foto links: MDM Berlinale Empfang – Manuela Stehr, Andro Steinborn, Julie Delpy, Manfred Schmidt und Stefan Arndt
 Foto linke Seite: 20. Filmfest Dresden, Programmreihe Film & Musik

Schwerpunktthema »Wirklichkeiten und Wünsche – Wer will was wann« diskutierten mehr als 200 Experten aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf über 40 Panels aktuelle Fragen der Branche. Zwei Veranstaltungen am 06.05.08 gaben einen unmittelbaren Einblick in die Arbeit der MDM. Auf dem Panel »Großprojekte in Mitteldeutschland – Der Deutsche Filmförderfonds und seine Folgen« beschäftigten sich Manfred Schmidt (MDM), Jens Meurer (Egoli Tossel Film Halle), Henning Molfenter (Studio Babelsberg), Stefan Arndt (X Filme), Christine Berg (FFA) und Hans Georg Witthohn (MCA) vor dem Hintergrund zahlreicher internationaler Großproduktionen in der Region – darunter »Der Vorleser« (Regie: Stephen Daldry) und »The Last Station« (Regie: Michael Hoffman) – unter anderem mit der Frage, welche Effekte der Deutsche Filmförderfonds (DFFF) bisher für den Medienstandort Deutschland und speziell für Mitteldeutschland gebracht hat. Unter dem Motto »10 Jahre Mitteldeutsche Medienförderung – Ein runder Tisch zu den Perspektiven der Filmwirtschaft und Filmförderung in Mitteldeutschland« folgten ein Fazit aus zehn Jahren Arbeit und ein Rundtisch-Gespräch über die Perspektiven der Filmförderung in Mitteldeutschland.

Rund 800 Filmschaffende fanden am 04.06.08 den Weg in die Parkgaststätte Leipzig, um den zehnjährigen Geburtstag der MDM mit einem **Jubiläumfest** zu feiern. In seiner Eröffnungsrede wies der Aufsichtsratsvorsitzende der MDM und Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Staatsminister Rainer Robra, auf die Bedeutung der MDM für die eindrucksvolle Entwicklung des Medienstandortes Mitteldeutschland hin. MDM Geschäftsführer Manfred Schmidt gab anschließend einen Rückblick auf die bisherige Arbeit in der Region und zog eine positive Bilanz der vergangenen zehn Jahre. Danach wurden den Gästen Ausschnitte aus zahlreichen Filmhighlights präsentiert, die im Laufe der letzten Dekade mit Unterstützung der MDM realisiert werden konnten. Bei strahlendem Sonnenschein und Musik konnten sich die Gäste im Anschluss unter freiem Himmel nicht nur Gaumenfreuden am Büfett, sondern auch angeregten Gespräche und Diskussionen hingeben.

Der **forward2business-Zukunftskongress** fand in diesem Jahr erneut auf der Burg Giebichenstein in Halle statt. Am 18. und 19.06.08 entwarfen

rund 200 Experten im Rahmen des Szenarios »Lebenswelten 2018« hoch über der Saale die Geschäftsmodelle der Zukunft. Unter anderem beschäftigte man sich mit der Frage, wie unser Leben nach Internetlogik funktioniert und die entscheidende Rolle von Vertrauen für immer komplexer werdende Businessvorgänge.

Am 19.06.08 fand im KinderMedien-Zentrum Erfurt zum vierten Mal der **MDM Nachwuchstag KONTAKT** statt. Über 100 Nachwuchsfilmerschaffende aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nahmen an der Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Gerold Wucherpfennig, Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien, teil. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Suche nach Talenten aus den Bereichen Drehbuch und Regie. Im Zentrum stand einmal mehr das Pitching ausgewählter Nachwuchsvorhaben. Zum ersten Mal wurde dabei der KONTAKT Förderpreis in Höhe von 3.000 EUR für den besten Pitch vergeben, der an Jordis Kühne (IM Filmproduktion) für »Die Dose der Hausfrau« ging. Neben dem Pitching konnten sich die Teilnehmer zum Thema »Senderprofile und Möglichkeiten für den Nachwuchs« informieren.



Fotos oben: Deutsches Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ
Foto rechts: forward2business-Zukunftskongress, Burg Giebichenstein, Halle



Die **Games Convention** vom 20. bis 24.08.08 endete zum siebten Mal in Folge mit einem Besucherrekord. 203.000 Besucher strömten auf die größte europäische Messe für interaktive Unterhaltung, Infotainment, Edu-tainment und Hardware (547 Aussteller auf 115.000 Quadratmetern), im Rahmen derer sich zum zweiten Mal das **GamesSupportNet Mitteldeutschland** mit einem Stand den Besuchern des Business-Bereichs präsentierte. Die Initiative der MDM vereint Produzenten, Förderer und Institutionen und strebt einen Ausbau der Spielebranche in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen an.

Vom 31.08. bis 05.09.08 ging im Hallenser Kempinski-Hotel »Rotes Ross« die dritte **Leadership Master Class (LMC)** über die Bühne. Die Weiterbildungsinitiative versammelte Führungskräfte deutscher und europäischer TV-Sender, internationale Produzenten, Medienunternehmer sowie Vertreter von Förderinstitutionen, die über die Herausforderungen in einer sich ständig verändernden Medienlandschaft diskutieren. Dabei standen konkrete Themen wie Branding & Positioning, innovative Führungsstile oder Personalplanung im Mittelpunkt. Am letzten Tag der Veranstaltung fand eine Public

Lecture statt, im Rahmen derer interessierte Branchenvertreter mit Dozenten, darunter Doug Macnamara und Pet Ferns (Banff Executive Leadership Inc., Kanada) sowie Jonathan Kingsbury (BBC New Media, UK) und Teilnehmern der LMC debattieren konnten.

Die siebte Ausgabe der **Filmkunstmesse Leipzig** vom 10. bis 14.09.08 setzte die Erfolgsbilanz der letzten Jahre fort. Mehr als 1.000 akkreditierte Fachbesucher nahmen die Möglichkeit wahr, knapp 70 Filme zu sichten, Marketingstrategien für die Filme der kommenden Saison gemeinsam zu erörtern und sich in Workshops und Seminaren über die Zukunft des Arthouse-Kinos auszutauschen. Den Publikumspreis sicherte sich der italienische Film »Stilles Chaos« von Antonello Grimaldi. Im Rahmen der Messe vergaben die MDM und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) zum sechsten Mal die Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland in Höhe von insgesamt 45.000 Euro an gewerblich betriebene Kinos in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (Siehe Seite 16). Die Verleihung fand im Krystallpalast-Variété Leipzig in Anwesenheit des Chefs der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Rainer Robra, statt.

Das Europäische Informationszentrum in der Thüringer Staatskanzlei (EIZ) und die Deutschland-Vertretung der Europäischen Kommission veranstalteten am 24. und 25.09.08 in Zusammenarbeit mit der MDM in der Spielstadt Sonneberg das **Europäische Symposium »Spielewelten in der Zukunft«**. Das Projekt gliederte sich in zwei Plenarkonferenzen und drei Workshops. Dabei stand die Interaktion zwischen Computer Games und klassischen Spielen im Mittelpunkt, die im Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen wieder Fantasie und Kreativität generieren sollen. Im Dialog von Wissenschaftlern und Games-Herstellern wurden Wege und Lösungsansätze aufgezeigt, wie zu viel passives Freizeitverhalten am Computer mithilfe von Kombinationen klassischer Spiele überwunden und im Verbund mit Computergänzungen zu mehr Fantasie bei jungen Menschen führen kann.

Vom 13. bis 19.10.08 fand zum 13. Mal das **Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum »Schlingel«** in Chemnitz statt. Als Eröffnungsfilm wurde der iranische Beitrag »Masoumeh und der Schnurrbart« (Regie: Javad Ardakani) ge-



Foto oben: Runder Tisch »10 Jahre Mitteldeutsche Medienförderung – Perspektiven der Filmwirtschaft und Filmförderung in Mitteldeutschland«

Foto rechts: Marcus Görsch, Jordis Kühne und Manfred Schmidt auf dem MDM Nachwuchstag KONTAKT

Foto rechts: Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen im Gespräch auf der Games Convention 2008

Foto unten: Filmkunstmesse Leipzig



zeigt, der am Ende mit dem Hauptpreis der Stadt Chemnitz für den besten Kinderfilm ausgezeichnet wurde. Insgesamt wurden 81 Produktionen aus 36 Ländern präsentiert. (Siehe Seite 17)

Am 02.11.08 ging das **51. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm** zu Ende. Insgesamt 315 Animations- und Dokumentarfilme aus 49 Ländern wurden den 27.000 Zuschauern und zahlreichen Fachbesuchern an sechs Tagen präsentiert. Ein umfangreiches Rahmenprogramm und DOK Industry-Angebote wie das Koproduktionstreffen und die DOK Summits rundeten traditionell das Festival ab. (Siehe Seite 16)

Der Ost-West-Koproduktionsmarkt **Connecting Cottbus** bot am 13. und 14.11.08 bereits zum neunten Mal seinen Teilnehmern die Möglichkeit, über Ländergrenzen hinweg Partner für Spielfilmprojekte zu finden. 140 Produzenten, Filmemacher, Finanziere und Medienprofis aus 24 Staaten diskutierten die Zusammenarbeit aktueller und zukünftiger Vorhaben. Wie immer fand Connecting Cottbus im Rahmen des **FilmFestivals Cottbus** (11. bis 16.11.08) statt, bei dem drei von der MDM unterstützte Filme mit Preisen bedacht wurden. Die Komödie »Tulpan« von Sergej Dvortsevoi erhielt den Spezialpreis für die beste Regie. »Der Dorflehrer« von Bohdan Sláma gewann den Publikumspreis. Die Jury

der Fédération Internationale des Ciné-Clubs (FICC) vergab zudem den Don Quijote-Preis an die deutsch-ungarische Koproduktion »Delta« von Kornél Munderczó. (Siehe Seite 9)

Neben zahlreichen Dreharbeiten für deutsche Kinofilme, Nachwuchsprojekte und erfolgreiche Serienformate sind 2008 zunehmend internationale Großprojekte namhafter Regisseure mit prominenter Besetzung in Mitteldeutschland realisiert worden. Der **Rückblick auf das Förderjahr** am 05.12.08 in den Leipziger Passage Kinos zeigt Arbeitsproben und Ausschnitte aktueller Produktionen, die mit Unterstützung der MDM in Mitteldeutschland 2008 hergestellt wurden, darunter »The Last Station« (Regie: Michael Hoffmann), »The Countess« (Regie: Julie Delpy), »Whisky mit Wodka« (Regie: Andreas Dresen), »Der Mauerfall« (Regie: Friedemann Fromm), »1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzeliinde« (Regie: Til Schweiger), »Lila, Lila« (Regie: Alain Gsponer) und »Der Vorleser« (Regie: Stephen Daldry) zu sehen. Als Einstimmung auf die Weihnachtszeit haben die Gäste beim anschließenden Get Together wie immer Gelegenheit zu Gedankenaustausch und Kontaktpflege. ■
Alexander Kolbe



**ENDLICH KUNST,
DIE JEDER VERSTEHNT.**



Pilsner Urquell

DAS ERSTE PILS DER WELT

10. Connecting Cottbus

Stabiles Netzwerk für Koproduktionen



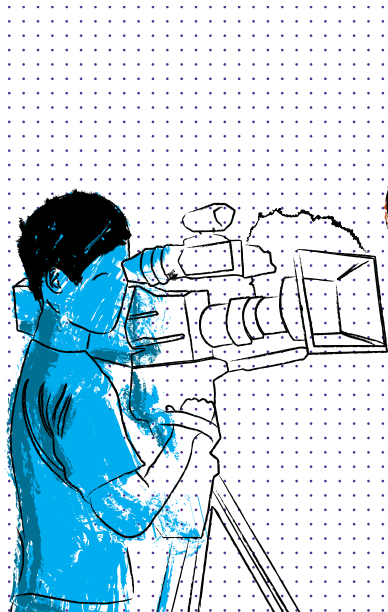
Blick in den Saal des Lindner Congress Hotel Cottbus

Vom 13.11. bis 14.11.08 fand zum zehnten Mal der Ost-West-Koproduktionsmarkt Connecting Cottbus statt. Zum Jubiläum wurden 14 neue spannende Projekte vorgestellt, in der Sonderveranstaltung »Focus CoCo – Ten Years After« warfen die Macher einen Blick zurück auf eine erfolgreiche Dekade und präsentierten Arbeitsproben aktueller Produktionen.

Seit 1999 bietet der Ost-West-Koproduktionsmarkt Connecting Cottbus im Rahmen des FilmFestivals Cottbus eine ideale Plattform für den Ideenaustausch zwischen Produktionsfirmen aus Ost-, Mittel- und Westeuropa, um in Gesprächen oder im Rahmen der Panels und Präsentationen unterschiedliche Arbeitsweisen, Produktionsmöglichkeiten und Marktbedingungen der verschiedenen Länder kennenzulernen. So widmete sich das filmwirtschaftliche Forum in den vergangenen Jahren den Ländern Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, den Nachfolgestaaten Jugoslawiens sowie 2008 den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen. Heute gilt Connecting

Cottbus als ein kreativer, lebendiger und gern besuchter Ort für den Erfahrungsaustausch und die Anbahnung neuer Filmprojekte in Europa. Jedes Jahr überzeugen sich davon mehr als 130 akkreditierte Teilnehmer – inzwischen entstand ein aktives Netzwerk zwischen Produzenten aus 22 Ländern. Herzstück des Marktes ist das Pitching ausgewählter Projekte von Produzenten-Autoren-Regisseur-Teams, die Partner für die Realisierung ihrer neuen Spielfilmprojekte suchen. In den vergangenen Jahren wählte die Jury aus über 200 Einreichungen mehr als 80 Projekte aus 26 Ländern für das Pitching aus. Daraus sind bislang 23 Filme entstanden, weitere fünf befinden sich derzeit in Produktion, 25 Filmprojekte werden aktuell entwickelt. Somit sind insgesamt zwei Drittel aller vorgestellten Projekte in Entwicklung gegangen bzw. fertig gestellt worden. Eine stattliche Zahl von international ausgewerteten und mit Festivalpreisen bedachte Koproduktionen stehen für den Erfolg von Connecting Cottbus, darunter viele, die mit Unterstützung der MDM entstanden sind: z.B. »Die

Welt ist groß und Rettung lauert überall« (BG/D/H/SLO) von Stefan Komandarev, »Klopka – Die Falle« (SRB/D/H) von Srdan Golubovic oder »Muzika« (SK/DE) von Juraj Nvota. Auch kürzlich gedrehte Projekte, die ihren Anfang bei Connecting Cottbus nahmen, werfen bereits ihre Schatten voraus: so konnte sich das diesjährige Fachpublikum in einer Sonderpräsentation erste Eindrücke von den Dreharbeiten zur deutsch-polnischen Koproduktion (42Film und Widark Ltd.) »Ich, Tomek« von Robert Gliniski und zur polnisch-deutsch-ungarischen Produktion (Koncept Media, Busse&Halberschmidt, Inforg Studio) »The Photograph« von Maciej Adamek verschaffen. Der Weimarer Produzent Guido Schwab gab überdies Einblick in die Entstehung der bulgarisch-deutschen Koproduktion »Tilt« von Viktor Chouchkov, die die ostlicht Filmproduktion gemeinsam mit Chouchkov Brothers ab Februar 2009 in Bulgarien und Mitteldeutschland dreht. ■
Sven Brandt



WWW.ICH-HAB-TALENT.DE

26.01.09 / 13.30 / TP2 Informationsveranstaltung
mit Screening & Diskussion im polnischen Institut Leipzig

Filmwissen aus erster Hand

TP2 Talentpool – Die Sechste!

Das Qualifizierungsprogramm TP2 Talentpool bietet alljährlich jungen Talenten aus Mitteldeutschland ein professionelles Forum zur Entwicklung ihrer Filmprojekte. Initiiert von der Tradewind Pictures GmbH geht das praxisorientierte Trainingsprogramm, unterstützt von der Mitteldeutschen Medienförderung, dem Europäischen Sozialfonds und dem Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien, 2009 in die sechste Auflage.

Bewerben können sich junge Talente - Studierende und Absolventen sowie Angestellte und Freiberufler - die mit viel Kreativität und Engagement ihr Talent in den Bereichen Regie, Drehbuch und Produktion weiterentwickeln und eine professionelle Karriere in der Filmbranche einschlagen möchten. TP2 Talentpool vermittelt ihnen das dazu notwendige Fachwissen, fördert ihre persönlichen Qualifikationen und gibt einen intensiven Einblick in die Struktur der Filmbranche. Das zwölfmonatige Programm ist so ausgerichtet, dass die Möglichkeit zur berufs- bzw. studienbegleitenden Teilnahme besteht. Dabei erfahren die

Teilnehmer einen Mix aus Workshops und Coachings in Kombination mit jeder Menge praktischer Erfahrung von professionellen Dozenten. Darüber hinaus bekommt jeder Teilnehmer einen persönlichen Tutor, der ihn und sein Projekt über den Zeitraum des Programms begleitet. Über das Ende des Programms hinaus sind die Teilnehmer Mitglied in der TP2 Community, einem erfolgreichen Netzwerk aus nunmehr über 50 TP2 Absolventen. Die Verbindung aus Handwerk und Kreativität, aus direkter Wissensvermittlung und konkreter Umsetzung, aus Eigenverantwortung und individueller Betreuung haben in den letzten Jahren zahlreiche erfolgreiche und mit Festivalpreisen bedachte Filmprojekte hervorgebracht: »Heinz und Fred« (42film GmbH)/DEFA-Förderpreis auf dem 50. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, »Meer is nich« (ostlicht filmproduktion)/Bayerischer Filmpreis für die beste Nachwuchsdarstellerin an Elinor Lüdde und die Trophäe Junger Löwe (»Besonders wertvoll« – Jugendkritikerpreis 12+) auf dem 2. Hachenburger Filmfest, »Mein



TP2 Teilnehmer im Regieworkshop mit Peter Timm

Robodad« (Gruppe Weimar)/Kurzfilmpreis der Kinderjury auf dem 13. Internationalen Filmfest für Kinder und junges Publikum »Schlingel« oder »Shosholza Express« von Beatrice Möller/Bestes Treatment für einen Kinodokumentarfilm bzw. eine TV-Dokumentation, verliehen 2008 von Telepool und dem Bayerischen Rundfunk (BR) auf dem Filmfest München. Die letztgenannte Auszeichnung war nicht nur mit einem Preisgeld von 5.000 EUR und einer Bronzeplastik von Joseph Michael Neustifter verbunden, sondern beinhaltete ein Produktionsangebot bis zu 140.000 EUR und ermöglichte so die Realisierung des Filmprojektes.

Die Bewerbungsphase für den nächsten TP2 Talentpool startet am 06.01.09 und läuft bis zum 24.02.09. Am 26.01.09 um 13.30 Uhr findet im Polnischen Institut Leipzig eine Infoveranstaltung mit Screenings der TP2 Projekte, Programmvorstellung und Erfahrungsaustausch mit TP2 Absolventen statt. Alle Bewerbungsunterlagen sind online abrufbar. ■

Info: www.tp2-talentpool.de



**DIE NEUE KOMÖDIE
VON
TIL SCHWEIGER!**

1½ Ritter

**Auf der Suche nach der
hinreißenden Herzelinde**

TIL SCHWEIGER RICK KAVANIAN THOMAS GOTTSCHALK JULIA DIETZE

AB 18. DEZEMBER IM KINO

www.ritter-derfilm.de

COLLECTOR DIGITAL

DEUTSCHE FILMWERKE

FFD

FFF Bayern

WUNDERBILDER

WUNDERBILDER

WUNDERBILDER

WUNDERBILDER

tradewind films. SevenPictures JanyMusic Lionheart Entertainment

Update

MDM Production Guide

Seit 2002 bietet der Production Guide der MDM Film Commission regionalen Dienstleistern und Freischaffenden der Medienbranche eine Plattform auf der Homepage der Mitteldeutschen Medienförderung. Über 500 Inserenten nutzen die Internetdatenbank, um ihre Leistungen und ihr Equipment kostenlos zu bewerben. Momentan sind Registrierungen in 161 Kategorien möglich.

Das Branchenverzeichnis dient als Arbeitsinstrument für Produzenten, die ihre Projekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen realisieren und Personal aus Mitteldeutschland beschäftigen möchten. Damit unterstützt der Production Guide die Erbringung von Regionaleffekten durch die Förderempfänger der MDM, richtet sich aber ebenso an Produktionen, die die MDM nicht mitfinanziert. Die Inserate basieren auf Selbsteinträgen und werden durch die MDM nicht redaktionell bearbeitet. Inwieweit die Nutzer des Production Guide – sowohl diejenigen, die sich verzeichnet haben, als auch jene, die nach Anbietern recherchieren – profitieren, hängt in entscheidendem Maß von der

Qualität und Aktualität der Einträge ab. Deshalb richtete sich im Oktober eine Brief-Aktion der MDM Film Commission an die Inserenten, die an ihrem Eintrag seit mehr als einem Kalenderjahr keine Aktualisierungen vorgenommen hatten. Sie wurden gebeten, ihre Angaben zu überprüfen und gegebenenfalls auf den neuesten Stand zu bringen. Viele Inserenten sind der Aufforderung bereits gefolgt, nahmen dabei die Beratung der Mitarbeiterinnen der Film Commission in Anspruch und informierten sich über die Möglichkeit, ihren Eintrag zu optimieren. So wirkt sich jede Pflege unabhängig von ihrem Umfang vorteilhaft aus, da die Trefferliste zur jeweiligen Suchanfrage immer nach dem Datum der letzten Aktualisierung sortiert wird. Registrierte Nutzer können sich mit ihren Zugangsdaten unter www.mdm-online.de/productionguide/login einloggen und ihre Angaben überarbeiten. Inserenten, deren letzter Zugriff längere Zeit zurückliegt, werden in den nächsten Wochen noch einmal kontaktiert, um in Erfahrung zu bringen, ob ihr Eintrag weiterhin gültig ist oder entfernt werden kann.

Dreharbeiten Flugplatz Altenburg zum Film »Overnight«, Produktion: SchmidtKatze Filmkollektiv, Katapult Film und FilmPartners

Die MDM Film Commission hat den Aufruf zur Aktualisierung des Production Guide zum Anlass genommen, die Datensicherheit des Online-Verzeichnisses zu prüfen. In diesem Zusammenhang fiel die Entscheidung, die sehr personen- bzw. firmenbezogenen Daten zu Hauptwohnsitz/Sitz des Unternehmens, Steuernummer/Umsatzsteuer-ID, Sitz des Finanzamtes, Handelsregisternummer/Nummer der Gewerbeanmeldung, Sitz des Amtsgerichts/Gewerbeamtes und Anzahl der Mitarbeiter nicht mehr zu veröffentlichen, sondern nur noch der MDM im administrativen Bereich zur Anerkennung des Regionaleffekts zugänglich zu machen. Außerdem soll es künftig über ein integriertes Webformular möglich sein, mit den registrierten Personen beziehungsweise Firmen per E-Mail in Kontakt zu treten. Dienstleister, die noch nicht im Production Guide verzeichnet sind und mit einem Inserat auf sich aufmerksam machen wollen, sind jederzeit willkommen. ■

Info: www.mdm-online.de





Fotos links: European Animation Masterclass 2008
 »Stella und der Stern des Orients«
 Foto rechts: »Tulpan«

6. Berlinale Co-Production Market Koproduktionspartner gesucht!

Der Berlinale Co-Production Market findet jedes Jahr an zweieinhalb Tagen während der Internationalen Filmfestspiele Berlin statt. Auch 2009 werden etwa 450 erfahrene internationale Produzenten, Filmfinanziers und Filmverleiher sowie Vertreter von Förderinstitutionen, Weltvertrieben und Fernsehsendern vom 08. bis 10.02.09 im Abgeordnetenhaus von Berlin, direkt gegenüber dem Martin-Gropius-Bau zusammenkommen, um internationale Koproduktionspartner oder Kofinanzierer zu finden. Neu eröffnet werden die European Film Market Marriott Offices im repräsentativen Marriott Hotel am Potsdamer Platz. Auf zwei Etagen stehen dort drei weitere EFM Screening-Räume sowie erstklassig ausgestattete Ausstellerbüros verbunden mit vor Ort Service-Bereichen wie Café, Lounge und Internet-Stationen zur Verfügung. Aus den Projekten des Berlinale Co-Production Market sind in den ersten fünf Jahren bereits 69 Filme realisiert worden – das entspricht einer Erfolgsquote von 35 Prozent. 2008 war ein besonders erfolgreiches Jahr: Sowohl die Berlinale als auch die Festivals in Cannes und Venedig zeigten jeweils einen Film im Wettbewerb, der als Projekt am Berlinale Co-Production Market teilgenommen hatte. »Feuerherz« von Luigi Falorni (Berlin), »Delta« von Kornel Mundruczo (Cannes) und »Milk« von Semih Kaplanoglu (Venedig). Zehn weitere Filme schafften dieses Jahr den Sprung in die Programme der großen Festivals und starteten in den Kinos. Hauptpartner des Berlinale Co-Production Market sind seit 2004 die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und seit 2005 das MEDIA Programm der Europäischen Union.
www.berlinale.de

Goldener Spatz 2009 Ausschreibung läuft

Vom 24. bis 30.05.09 ist es wieder soweit: Filme und Fernsehbeiträge, die sich an Kinder (bis ca. 12 Jahre) richten, treten in den Wettbewerb um die begehrten Goldenen Spatzen. Ein neues Plakatmotiv aus 77 Einreichungen ist ausgewählt, und nun sind Produktionsfirmen und Fernsehsender eingeladen, bis zum 17.12.08 deutschsprachige Produktionen bzw. Koproduktionen einzureichen, die mit finanzieller und/oder kultureller deutscher, österreichischer oder schweizer Beteiligung zwischen März 2008 und Mai 2009 fertig gestellt wurden bzw. werden. Der Wettbewerb um die Goldenen Spatzen wird in sechs Kategorien ausgetragen: Minis max. vier Minuten, Kino-/Fernsehfilm ab ca. 55 Min., Kurzspielfilm/Serie/Reihe bis ca. 55 Min., Animation, Information/Dokumentation und Unterhaltung. Die Hauptpreise werden von der Jury des jungen Publikums verliehen, in der 24 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Südtirol, der Schweiz und Niederösterreich gemeinsam entscheiden. Weitere Preise vergibt eine Fachjury. Der Goldene Spatz, das Festival für Kinderfilme und -fernsehprogramme sowie für Onlinemedien, ist das größte Festival seiner Art in Deutschland und feiert 2009 sein 30jähriges Jubiläum. Es richtet sich an ein breites Publikum und Fachleute – das Filmprogramm in Gera wird von einem umfangreichen Workshopangebot und dem Forum Medienpädagogik begleitet, während die Vorführungen in Erfurt durch Fachveranstaltungen für Autoren, Produzenten, Programmanbieter und -verwerter sowie den Filmmarkt Pro Junior ergänzt werden.
 Info: www.goldenerspatz.de

European Animation Masterclass 2009 Praxiserfahrung im Team

Auch 2009 bietet die Halle-Academy die Chance, neben der Teilnahme an Workshops zu marktwirtschaftlich orientierten Themen der Animationsindustrie, aktiv an der Erstellung eines Animationskurzfilms mitzuwirken. Die European Animation Masterclass (EAM) geht über neun Monate und besteht aus drei aufeinander aufbauenden Themenmodulen, die jeweils drei Monate lang sind. »Animation Business Orientation« richtet sein Augenmerk auf die Themenschwerpunkte Lizenzrecht, Finanzierung, Public Relation, Marketing, Vertrieb, Zielgruppenbetrachtungen, Fördermaßnahmen, Festivals, Marktanalyse, Effizienz. »Animation Production« konzentriert sich auf die Aspekte Pre-Production, Production Management, Scripts, Storyboards, Characterdesign, Animatics, Sound, Layout, Animation, Schnitt, Post-Production, Soundmixing und Softwaretraining. Im Modul »Team Project«, das sich aus verschiedenen Animationsspezialisten wie Storyboard Artists oder Character Designern zusammensetzt, wird als Abschlussarbeit ein Animationskurzfilm vollständig produziert. Die European Animation Masterclass richtet sich an Studenten, Absolventen und Graduierte von Universitäten oder Hochschulen in den Bereichen Animation, Kunst, Grafik, Design sowie artverwandten Ausbildungen. Ebenfalls angesprochen werden Berufseinsteiger, die ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern wollen, um dadurch flexibler auf die gestiegenen Anforderungen der Branche reagieren zu können. Kursprache ist englisch, die Kursgebühr beträgt 750,00 EUR (Stipendien können beantragt werden).
 Bewerbungsschluss: 15.01.09
 Info: www.halle-academy.de



Preise ohne Ende Erfolgreiche MDM Projekte

Fünf von der MDM unterstützte Produktionen wurden in den letzten Wochen auf internationalen Filmfestivals mit Preisen bedacht. »Tulpan« bekam beim 18. Filmfestival Cottbus den Spezialpreis für die beste Regie. Die Komödie von Sergei Dvortsevoi erhielt außerdem beim 21. Tokyo International Film Festival den Hauptpreis sowie den Regiepreis, das »Goldene Auge« für den besten Spielfilm beim 4. Zürich Film Festival sowie den Hauptpreis »Golden Puffin« beim Filmfestival in Reykjavik. Damit erhielt die Komödie seit ihrer Premiere im Mai 2008 bei den 61. Internationalen Filmfestspielen in Cannes über zehn internationale Preise. Zudem ist »Tulpan« für den Europäischen Filmpreis nominiert und vertritt das Land Kasachstan im Kampf um den Oscar® für den besten ausländischen Film. »Der Dorflehrer« von Bohdan Sláma gewann in Cottbus den Publikumspreis. Die Jury der Fédération Internationale des Ciné-Clubs (FICC) vergab zudem den Don Quijote-Preis an die deutsch-ungarische Koproduktion »Delta« von Kornél Mundruczó beim Festival in der Lausitz. »Pazar – Der Markt« von Ben Hopkins gewann in Antalya, dem wichtigsten Filmfestival der Türkei, im nationalen Wettbewerb gleich vier Preise (Bester Film, Bestes Drehbuch, Bester Hauptdarsteller, Bestes Kostümdesign) sowie auf dem 35. Filmfestival Ghent den Hauptpreis als Bester Film. Beim 24. Filmfestival in Warschau erhielten »Yuriev Den« (Regie: Kirill Sebrennikow) den Hauptpreis und »Die Welt ist groß und Rettung lauert überall« (Regie: Stephan Komandarev) den Spezialpreis der Jury. Doppelt prämiert wurde »Stella und der Stern des Orients« (Regie: Erna Schmidt) beim Internationalen Kinderfilmfestival in Chicago. Der

Publikumspreis »The Best of Fest Award« ging ebenso an die Kinderfilmproduktion wie der 2. Preis der Kinderjury in der Kategorie »Live-Action Feature Film and Video«. Dass ein und derselbe Film beide Auszeichnungen erhält, ist – nach den Worten der Festivaldirektorin Nicole Dreiske – höchst selten. Im Wettbewerb dieser Kategorie standen insgesamt 19 Filme. Nordamerikas bedeutendstes Kinderfilmfestival bietet seinem Publikum alljährlich ein Programm, das auf die Vermittlung kultureller Vielfalt, positiver Werte und Gewaltfreiheit ausgerichtet ist. Die vier ausverkauften Vorführungen von »Stella und der Stern des Orients« mit insgesamt 1.800 Besuchern bestätigten höchst eindrucksvoll dieses Konzept.

Info: www.mdm-online.de

Filmempfehlungen MDM geförderte Projekte

Sechs MDM geförderte Projekte laufen zur Jahreswende in den deutschen Kinos an: Den Anfang machen der Dokumentarfilm »Heinz und Fred« (42film GmbH) und die Tragikomödie »Pazar – Der Markt« (Piffel Medien GmbH), die beide am 27.11.08 starten. Die neue Til-Schweiger-Komödie »1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde« (Warner Bros. Entertainment GmbH) taucht mit Starbesetzung aus den Tiefen des Mittelalters am 13.12.08 auf der großen Leinwand auf. Das MDM Kinojahr 2008 beschließen wird am 25.12.08 der Kinderfilm »Stella und der Stern des Orients« (Farbfilm Verleih GmbH). Mit »Lulu & Jimi« (X Verleih AG) bringt Oskar Roehler eine in poppigen Farben inszenierte pralle Liebesgeschichte am 22.01.09 in die deutschen Kinos. Einen Weltbestseller, der nach seinem Erscheinen 1995 inzwischen in 40 Sprachen über-

setzt wurde und mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurde, verfilmte der Oscar®-nominierte und mehrfach preisgekrönte Regisseur Stephen Daldry. »Der Vorleser« (Senator Film Verleih GmbH) mit Kate Winslet, Ralph Fiennes, David Kross, Bruno Ganz und vielen anderen herausragenden Darstellern startet am 26.02.09. Auf diesem Datum liegt auch der Bundesstart von »Maria am Wasser« (Timebandits Films GmbH). Der Film des Regisseurs Thomas Wendrich entstand im Erzgebirge und Schloss Neuhirschstein an der Elbe: »Ein Rückblick auf ein Land, das es nicht mehr gibt, und das dennoch unterschwellig die Gegenwart mit prägt.« (Filmbewertungsstelle Wiesbaden)

Info: www.programmkino.de

Cine Regio Tagung Netzwerk regionaler Filmförderungen

Im Rahmen des 51. Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm war die MDM am 27. und 28.10.08 Gastgeber der Jahrestagung von Cine Regio. Der Dachverband der regionalen öffentlichen Filmförderungen in Europa wurde 2005 als unabhängige Non-Profit-Organisation gegründet und repräsentiert heute 33 Förderungen aus 15 Ländern. Die Hauptziele von Cine Regio sind der Austausch von Informationen zum Wohle der europäischen Filmindustrie, die Promotion regionaler audiovisueller Belange bei europäischen Einrichtungen und die Stärkung von Koproduktionsaktivitäten. Ein weiteres interessantes Thema bot das Treffen der neu ins Leben gerufenen Initiative Kids Regio, das sich mit den Möglichkeiten der Finanzierung, Produktion und Auswertung im Kinderfilmbereich in Europa beschäftigte.

Info: www.mdm-online.de



Foto links: Uta Eberhardt und Heike Meyer-Döring am MEDIA Stand auf dem EFM 2008

Foto rechts: »Delta«

MEDIA NEWS

MEDIA auf der Berlinale Jetzt anmelden

MEDIA wird bei den 59. Internationalen Filmfestspielen Berlin vom 05. bis 15.02.09 wieder mit einem großen Gemeinschaftsstand im European Film Market vertreten sein. Produzenten, Verleiher und Trainingsinitiativen können sich über die Organisatoren von The Marketplace bis zum 15.12.08 am MEDIA Umbrella Stand anmelden und die Annehmlichkeiten eines »Büros auf der Berlinale« (Internet-Zugang, DVD-Sichtungsplätze, Informationsservice sowie einem Bereich für Meetings) nutzen. Wie in den vergangenen Jahren organisiert das deutsche MEDIA Desk das Koproduktionstreffen »Share your Slate«. Produzenten mit MEDIA Slate Förderung bekommen hier die Möglichkeit, sich mit potentiellen europäischen Koproduzenten zu treffen und Partner für Ihre Slate Projekte zu finden. Natürlich stehen Mitarbeiter der deutschen MEDIA Desk und Antennen sowie Vertreter des Programms aus Brüssel wieder für persönliche Gespräche zur Verfügung. Um eine rechtzeitige Terminabsprache wird gebeten.

Info: www.mediadesk.de

Cartoon Movie Neuer Schauplatz: Lyon

Der Finanzierungsmarkt für animierte Kinofilme, Cartoon Movie, verlässt nach zehn Jahren Potsdam und wird künftig im französischen Lyon veranstaltet. 2008 kamen in Potsdam 530 Branchenvertreter aus Produktion, Verleih und Vertrieb sowie Vertreter von Filmförderung und Fernsehsendern aus 29 Ländern zusammen. Das nächste Forum wird vom 04. bis 06.03.09 veranstaltet. Info: www.cartoon-media.eu

TV-Ausstrahlung

Weitere Ergebnisse des Aufrufs 19/07

In der zweiten Förderrunde für TV-Ausstrahlung (Siehe Seite 15) mit Einreichtermin vom 13.06.08 die erhielt Looks Filmproduktion GmbH 68.000 EUR für die Dokumentation »Hitler & Stalin«, die unter der Regie von Ullrich Kasten in Koproduktion mit ZDF/Arte, dem Instituto Luce und der für Archivmaterial zuständigen Transit Film GmbH in den letzten Monaten hergestellt wurde. Bei Antragstellung war die Dokumentation schon an insgesamt 11 weitere Sender verkauft. 95.000 EUR gingen an die MDM geförderte Produktion »Das Wunder von Leipzig«. Zusammen mit dem MDR, ARTE und Broadview TV rekonstruieren Sebastian Dehnhardt und Matthias Schmidt mit ihrer Dokumentation die dramatischen Ereignisse im Oktober 1989, für die es vier Vorverkäufe an europäische Sender gibt.

Info: www.mediadesk.de

Zugangsbedingungen geändert Gbrs wieder antragsberechtigt

Nachdem für die vorangegangenen MEDIA Aufrufe sogenannte »Gesellschaften bürgerlichen Rechts« aus Deutschland keinen Antrag auf MEDIA Unterstützung mehr stellen konnten, haben sich die Zugangsbedingungen nun erneut geändert: Zum Nachweis der Tätigkeit bzw. Existenz der Firma werden entweder der Gewerbeschein oder, bei Freiberuflern, der durch einen Steuerberater bestätigte Gesellschaftervertrag sowie die Bestätigung der nichtgewerblichen Tätigkeit und wenn vorhanden der Eintrag im Partnerschaftsregister beim Amtsgericht anerkannt. Für die Prüfung der Zugangsberechtigung steht die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg gern zur Verfügung.

Info: www.mediadesk.de

MEDIA Ticker

+++ Reelisor.com: Europäische Dokumentarfilmschaffende können sich unter www.reelisor.com registrieren und mit anderen »Reelisors«, Redakteuren und Experten Kontakt aufnehmen. Die von MEDIA unterstützte Community Plattform wurde von Discovery Campus ins Leben gerufen und trägt das seit über zehn Jahren erprobte Ausbildungs- und Vernetzungskonzept der europäischen Dokumentarfilm-Initiativen in die Online-Welt.

+++ Europäischer Filmpreis 2008: Unter den von der European Film Academy e.V. (EFA) für den Europäischen Filmpreis 2008 nominierten Produktionen befinden sich 17 MEDIA geförderte Filme: »Entre les Murs« (Regie: Laurent Cantet), »Gomorra« (Regie: Matteo Garrone), »El Orfanato« (Regie: Juan Antonio Bayona), »Waltz with Bashir« (Regie: Ari Folman), »Il y a longtemps que je t'aime« (Regie: Philippe Claudel), »Tage des Zorns« (Regie: Ole Christian Madsen), »Delta« (Regie: Kornel Mundruczo), »Le Silence de Lorna« (Regie: Jean-Pierre und Luc Dardenne), »Happy-Go-Lucky« (Regie: Mike Leigh), »Die Welle« (Regie: Dennis Gansel), »Kirschblüten – Hanami« (Regie: Doris Dörrie), »Un Conte de Noel« (Regie: Arnaud Desplechin), »Il Divo« (Regie: Paolo Sorrentino), »Atonement« (Regie: Joe Wright), »Wolke 9« (Regie: Andreas Dresen), »Hunger« (Regie: Steve McQueen) und »O'Horten« (Regie: Bent Hamer). Die EFA verleiht am 06.12.08 in Kopenhagen die Filmpreise in 15 Kategorien. Info: www.europeanfilmacademy.org.

+++ MEDIA Training: Fast sechs Millionen Euro (5.898.877 EUR) vergibt die Kommission, um Fortbildungsprojekte für die europäische audiovisuelle Industrie zu unterstützen. Im Rahmen des Aufrufs 04/08 wurden 37 europäische Trainingsinitiativen zur Förderung ausgewählt. Mit neun Projekten und einer Fördersumme von 1.454.000 EUR ist Deutschland das erfolgreichste Land im Rahmen der Ausschreibung. Die Hallenser International Academy of Media and Arts e.V. erhielt 120.000 EUR für die European Animation Masterclass (Siehe Seite 13). Info: www.mediadesk.de

+++ Evens Prize for Intercultural Education 2009: Noch bis zum 15.01.08 können Projekte für den 6. Evens Prize for Intercultural Education 2009 der Evens Foundation eingereicht werden. Europäische Projekte, die sich nachhaltig der Medienerziehung und Bildung von interkultureller Kompetenz für Kinder zwischen vier bis zwölf Jahren widmen, können sich um den mit 50.000 EUR dotierten Preis bewerben. Info: www.evensfoundation.be **+++**



MEDIA Interview

TV-Ausstrahlungsförderung Mit MEDIA ins Fernsehen

Die als Zuschuss vergebene MEDIA TV-Ausstrahlungsförderung erfreut sich bei den Produzenten immer größerer Beliebtheit und wurde in den letzten Jahren zu einem festen Finanzierungsbau-stein von TV Projekten. So hat sich mit 81 eingereichten Projekten die Zahl der Anträge zum letzten Antragstermin im Juli 2008 fast verdoppelt. Matteo Solaro, zuständiger Ansprechpartner bei der Agentur in Brüssel mit Informationen und Tipps für den Antragsteller.

Wie sieht das ideale TV-Broadcasting Projekt aus?

Ein ideales Projekt ist schwer zu definieren, denn nicht alle europäische Produzenten befinden sich in denselben Marktumgebungen. Ein beispielhaftes Projekt aus einem kleinen Land sieht für uns ganz anders aus als ein mustergültiges Vorhaben aus einem der großen europäischen Staaten. Wichtig ist, dass der Produzent sich besonders bemüht, seinem Projekt eine internationale Ausrichtung zu geben. Wenn also beispielsweise mehrere Sender aus großen Ländern dabei sind oder ein internationaler Verleih eine Garantie gibt, auch wenn sich Koproduktionen unter europäischen Produktionsgesellschaften ergeben – das alles ergibt ein Plus. Wir achten vor allem auf die Finanzierung der Produktion und nicht so sehr auf den Inhalt der Filme oder auf die künstlerischen Aspekte. Das ist nicht unsere Rolle, sondern die der Sender.

Wie wird die Beteiligung der Sender genau bewertet? Zählen einzelne Sendeanstalten mehr als andere oder spielt ausschließlich die monetäre Beteiligung eine Rolle?

Man kann nicht sagen, dass einzelne Sender besser bewertet werden als andere. Wie gesagt, werden vor allem die Anstrengungen des Produzenten belohnt. Es ist gut, wenn mehrere große Sender aus großen Ländern dabei sind, weil es ein gutes Zeichen für das internationale Potenzial des Projektes ist. Natürlich fließt in unsere Bewertung auch die Höhe der Beteiligung ein. Wenn ein großer Sender einen durchschnittlichen geringen Betrag bringt, zählt es weniger, als wenn ein kleinerer Sender sich mit einem hohen Betrag beteiligt.

Es ist deshalb wichtig, dass Produktionsfirmen koproduzieren, denn der Koproduzent kann oft mehr Finanzierung von seinem nationalen Sender bringen.

Wie wichtig sind in Zukunft die sprachliche und kulturelle Vielfalt und die Verwendung von Archivmaterial?

Die Bewertung der Projekte erfolgt anhand eines Punktesystems, das im letzten Jahr erheblich modifiziert wurde. Insgesamt werden maximal 100 Punkte vergeben. Wobei die internationale Ausrichtung des Vertriebs, also die Senderbeteiligung mit 45 Punkten am höchsten zu Buche schlägt. Dagegen zählt die sprachliche und kulturelle Vielfalt sieben Punkte und die Verwendung von Archivmaterial drei Punkte. Auf den ersten Blick erscheint diese Punktevergabe wenig zu beeinflussen, aber wenn mehrere Projekte ähnliche Finanzierungen und Distributionsstrategien haben, können diese Kriterien entscheidend sein.

Bei der letzten Antragsrunde wurde 25 Prozent der Projekte aus formalen Gründen im Vorfeld abgelehnt. Was sind die häufigsten Fehler?

Die meisten Projekte werden abgelehnt, weil die Beteiligung von drei europäischen Sendern aus verschiedenen Staaten nicht gesichert oder 50 Prozent der Finanzierung nicht bestätigt sind. Für



Matteo Solaro

alle Partner, die im Finanzierungsplan angegeben sind, müssen schriftliche Bestätigungen vorliegen. Oft haben Produzenten nur eine mündliche Zusage, andere sind sich sicher, dass sie eine beantragte Förderung bekommen werden. Wir aber brauchen unbedingt einen schriftlichen Nachweis, um den Finanzierungsplan anerkennen zu können.

Was können deutsche Produzenten besser machen, bzw. gibt es Punkte, auf die deutsche Produzenten bei ihrem Antrag besonders achten sollten?

In der letzten Förderrunde der TV-Ausstrahlungsförderung (19/07) erhielten 31 europäische Fernsehprojekte knapp 4,3 Millionen EUR. Davon kamen fünf Projekte mit einer Fördersumme von 465.000 EUR aus Deutschland. Damit steht Deutschland an zweiter Stelle des Länderrankings hinter Frankreich. Und trotzdem passiert es häufig, dass mehr als 80 Prozent der Finanzierung aus dem eigenen Land kommen, weil es keine Koproduktion und nur kleine Vorverkäufe gibt. Wenn das Projekt dann kein besonderes internationales Distributionspotential hat, wird es bei starker Konkurrenz nicht berücksichtigt, auch wenn mehr als fünf Sender am Projekt beteiligen sind. ■

Interview: Mirja Antelmann



51. DOK Leipzig

Volle Kinos, rundum gute Stimmung

27.000 Zuschauer besuchten vom 27.10. bis 02.11.08 die 269 Kinovorstellungen und Veranstaltungen des 51. Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm. Insgesamt wurden 315 Animations- und Dokumentarfilme aus 49 Ländern präsentiert, und 1.400 Akkreditierte aus 49 Ländern kamen nach Leipzig, um sowohl das umfangreiche Filmprogramm als auch die DOK Industry-Branchenangebote zu nutzen. Im digitalen DOK Markt des Festivals gab es lange Wartelisten für die 25 Sichtungsplätze, an denen die Fachbesucher knapp 300 neue Dokumentarfilmproduktionen aus aller Welt anschauen konnten. Das 4. Internationale DOK Leipzig Koproduktionstreffen ermöglichte zahlreiche neue Partnerschaften zwischen den Produzenten aus Europa und Israel. Die dort vorgestellten neuen Dokumentarfilmstoffe stießen außerdem auf großes Interesse bei den internationalen Fernsehredakteuren und Distributoren, die die hohe Qualität der Projekte lobten. Parallel zu DOK Leipzig fand die Pitching-Veranstaltung der Discovery Campus Masterschool statt, zu der rund 50 Redakteure aus der ganzen Welt angereist waren, um weitere neue dokumentarische Filmprojekte für ein internationales Publikum zu entdecken. Festivaldirektor Claas Danielsen kündigte für das 52. DOK Leipzig, das vom 26.10. bis 01.11.2009 stattfinden wird, einen Afrikafokus, ein Sonderprogramm zum 20sten Jahrestag der friedlichen Revolution und eine Retrospektive der Arbeit des großen Dokumentaristen Joris Ivens an.



Foto oben: DOK Market Digital

Foto links: Besucherandrang bei den jungen Animationsfilmen

Fotos unten: Die Taubengewinner Thomas Lauterbach, Hedy Honigmann, Helena Trestikova und Kristian Andrews

DOK Summit »Allemagne 0 points? Der deutsche Dokumentarfilm im internationalen Vergleich« mit Grit Lemke, Heino Deckert, Sean Farnel, Claas Danielsen, Sandra Buchta und Katja Wildermuth



Foto rechts: Michael Harbauer, Pieter Verhoeff,
Yanneck van de Velde und Claudia Emmer
Foto rechts: Pieter Verhoeff



Fotos unten: Juryvorsitzende Margret Albers
Alle Preisträger des Kinoprogrammpreises
Mitteldeutschland 2008

Schlingel 2008 Filme aus aller Welt

Vom 13. bis 19.10.08 fand zum 13. Mal das Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum »Schlingel« in Chemnitz statt. Mit »32 A« (Regie: Marian Quinn), »Zitronenfalter, halt's Maul!« (Regie: Erik Kühn), »KRIMI.DE – Flinke Finger« (Regie: Christoph Eichhorn), »Das fliegende Klassenzimmer« (Regie: Tomy Wiggand) und »Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen« (Regie:

Franziska Buch) befanden sich fünf MDM geförderte Filme im diesjährigen Programm.

Aus insgesamt 81 Produktionen aus 36 Ländern wurden die Preisträger für den besten Animations-, Kurz-, Kinder-, Junior- und Jugendfilm ausgewählt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, das unter anderem diverse Workshops und einen pädagogischen Tag im Angebot hatte, rundete das Festival, das rund 8.000 Besucher verzeichnen konnte, ab.



Kinoprogrammpreise MDM und MFFV verleihen Prämien

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) vergaben am 09.09.08 zum sechsten Mal die Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland in Höhe von insgesamt 45.000 EUR an gewerblich betriebene Kinos in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Den mit 10.000 EUR dotierten Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm erhielt

das »Thalia - Cinema.Coffee and Cigarettes« (Dresden). Kinoprogrammpreise in Höhe von jeweils 5.000 EUR wurden an das »Filmtheater Schauburg« (Dresden), das »KIF – kino in der fabrik« (Dresden), das »Lux Kino am Zoo« (Halle), das »Programmkino Ost« (Dresden) und die »Schaubühne Lindenfels« (Leipzig) vergeben. Die mit einer Prämie von 1.000 EUR verbundenen Urkundenpreise gingen an die »Kinobar Prager Frühling« (Leipzig), das »Lichthaus«

(Weimar), die »Passage Kinos« (Leipzig), das »Programmkino Camillo« (Görlitz) und das »Studiokino« (Magdeburg). Mit dem Sonderpreis für eine alternative Abspielstätte, verbunden mit einem Geldbetrag von 5.000 EUR, wurde der »Clubkino Glauchau e.V.« ausgezeichnet. Die Verleihung fand im Krystallpalast-Variété Leipzig im Rahmen der 8. Filmkunstmesse in Anwesenheit des Chefs der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Rainer Robra, statt.

Schweitzer

Ehrfurcht vor dem Leben

Nach 40 Drehtagen fiel am 09.08.08 in Südafrika die letzte Klappe zur internationalen Kinoproduktion »Schweitzer« (AT). Regisseur Gavin Millar setzt dem legendären Urwaldarzt mit seinem Drama ein filmisches Denkmal. Die Hallenser Salinas Filmgesellschaft KG in Koproduktion mit Two Oceans Production Pty Ltd. drehten in Kapstadt und Port St. Johns.

Produzent Alexander Thies stellt nach Dietrich Bonhoeffer und Martin Luther nun den großen Friedensnobelpreisträger in den Mittelpunkt: Der aus dem Elsass stammende Albert Schweitzer war bereits mit dreißig Jahren als Theologe und Philosoph bekannt, als Autor eines Buches über Johann Sebastian Bach, das selbst heute noch als Standardwerk gilt, und als gefeierter Interpret von Bachs Orgelwerken. Dann sattelt er um, studiert Medizin und beschließt zusammen mit seiner Frau Helene 1913 nach

Afrika zu gehen, um dort ein Krankenhaus aufzubauen und den Ärmsten der Armen zu helfen. Für Schweitzer stand fest, dass er seinen Plan des »rein menschlichen Dienens« nunmehr dort verwirklichen wollte. Denn Christ sein bedeutete für Albert Schweitzer stets mehr als Gottesdienst und Theorie. Hier lag auch die Motivation, etwas »von der Schuld abzutragen«, die die europäischen Kolonialmächte in Afrika auf sich geladen hatten. Mit seiner Philosophie der »Ehrfurcht vor dem Leben« machte Albert Schweitzer beispielhaft deutlich, wie sich ethisches Verhalten konkret begründen und Menschlichkeit ganz praktisch gestalten lässt. In Lambarene baute er ein Krankenhaus, das diesem programmatischen ethischen Denken entsprach und sich – entgegen damaligen Ansichten – den einheimischen Gepflogenheiten und Bedürfnissen anpasste. Lambarene finanzierte sich schließlich aus Spendengeldern, die

Schweitzer zusammen mit seiner Frau auf Vortragsreisen und mit Orgelkonzerten akquirierte. Auch heute noch ist Lambarene, trotz Subventionen durch den Staat Gabun, eine private gemeinnützige Einrichtung.

In Schweitzers Ethik liegt auch der Ursprung seines Engagements gegen Kernwaffentests – obwohl er sich zunächst nicht dazu berufen fühlte, politisch und wissenschaftlich Position zu beziehen. Doch nachdem er von vielen Freunden und bekannten Wissenschaftlern, darunter auch Albert Einstein, immer mehr gedrängt wurde, öffentlich gegen die Atombombe und die Atomtests zu protestieren, stellte er sich der Verantwortung und verfasste seine Appelle, die Versuche einzustellen. Es sollte Jahre dauern, bis Schweitzers Worte und die aller anderen Wissenschaftler, die sich dafür einsetzten, auch in der Weltpolitik Gehör fanden. Erst nach der Ku-

NEU IM SCHNITT VERLAG

DAS BUCH ZUR AKTUELLEN AMERIKANISCHEN TV-SERIE.

Mit Beiträgen zu:

- 24 BATTLESTAR GALACTICA DAMAGES DEADWOOD
- DEXTER HEROES IN TREATMENT LOST
- NIP/TUCK ROME SIX FEET UNDER THE SOPRANOS
- THE WEST WING THE WIRE

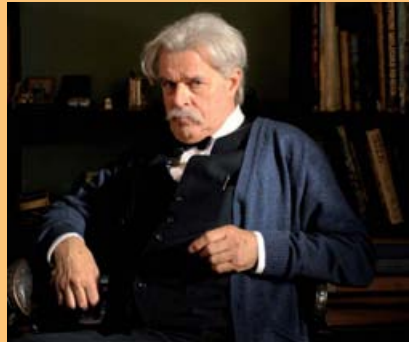


Sascha Seiler (Hg.):

**WAS BISHER GESCHAH –
SERIELLES ERZÄHLEN
IM ZEITGENÖSSISCHEN
AMERIKANISCHEN
FERNSEHEN**

ISBN: 978-3-9806313-8-9
240 Seiten, € 19,90

»Schweitzer«



bakrise 1962 trat endlich am 10.10.63 der sogenannte »Atomteststoppvertrag« in Kraft, der alle Kernwaffenversuche in der Atmosphäre und unter Wasser verbot. Dieser Vertrag ist bis heute gültig. 1954 nahm Albert Schweitzer den Friedensnobelpreis entgegen für »seinen Einsatz im Urwaldkrankenhaus von Lambarene... und für seine Bemühungen um die Völkerverständigung«.

So steht seit fast 100 Jahren der Name Albert Schweitzer für konkrete Mitmenschlichkeit, für aktives humanitäres Engagement. Die Handlung des Films beginnt im Jahr 1949 – in den ersten Jahren des Kalten Krieges. Albert Schweitzer ist dank seiner Philosophie der »Ehrfurcht vor dem Leben«, die er in seinem Urwald-Hospital verwirklicht, einer der am meisten bewunderten Menschen der Welt. Als Albert Einstein ihn bittet, mit ihm gemeinsam vor den Gefahren der Atombombe zu warnen,

interpretiert der US-Geheimdienst dies als Angriff auf die Politik der westlichen Welt. Deshalb soll eine gezielt lancierte Verleumdungskampagne das Lebenswerk des fast 75jährigen Schweitzer in Misskredit bringen. Als Journalist getarnt recherchiert der amerikanische Spitzel Phil Figgis in Lambarene und setzt die Unzufriedenheit der Regierung in Gabun und auch einiger Schweitzer-Mitarbeiter für seine Zwecke ein. Schweitzer gerät unter Druck, die Schließung des Hospitals droht. Die finanziellen Zuwendungen als Folge der schlechten Publicity versiegen. Er muss sich entscheiden, was ihm seine über Jahrzehnte gelebte ethische Grundüberzeugung wert ist. Soll er seinem Gewissen folgen und seine Stimme gegen die Atomgefahr erheben?

Die Titelrolle übernahm Jeroen Krabbé, Schweitzers Ehefrau und Mitarbeiterin Helene wird von Barbara Hershey dar-

gestellt. Zur Besetzung zählen außerdem Judith Godrèche, Samuel West, Jeanette Hain, Jonathan Firth und Armin Rohde. Die Verfilmung dieser spannenden Geschichte bietet neben der inhaltlichen Botschaft auch ein hohes visuelles Potenzial: die Kultur Afrikas mit Musik von dem von Schweitzer so hoch geschätzten Johann Sebastian Bach. »Schweitzer« entsteht als Koproduktion der Salinas Filmgesellschaft KG und Two Oceans Production Pty Ltd. mit Beteiligung der ARD Degeto und Unterstützung von Arte, gefördert von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), dem Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderungsanstalt (FFA), Hessen Invest, der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen und dem Film-FernsehFonds Bayern (FFF) sowie von der DTI in Südafrika. Im Herbst 2009 bringt NFP marketing & distribution den Film in die deutschen Kinos. ■
Wolfgang Otto

METRIX

Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

METRIX Media GmbH
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)
Fon (0345) 47 80 750
Fax (0345) 47 80 777

www.metrixmedia.de | post@metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt

Inglourious Basterds

Quentin Tarantino in Sachsen

Kultregisseur Quentin Tarantino dreht mit Brad Pitt in Mitteldeutschland – eine Schlagzeile, die noch vor ein paar Jahren wohl undenkbar gewesen wäre. Doch nach Großproduktionen wie »Der Vorleser« und »The Last Station« entsteht mit dem Kriegsdrama »Inglourious Basterds« ein weiteres spektakuläres Projekt in der Region. Neben anderen Hollywood-Größen wie Mike Myers oder Diane Kruger werden auch deutsche Stars wie Til Schweiger, Daniel Brühl oder Christoph Waltz in dem Epos zu sehen sein.

Im sächsischen Sebnitz begannen Anfang Oktober die Dreharbeiten zu »Inglourious Basterds«. Die idyllische Landschaft ersetzt hierbei die französische Provinz, wo zu Beginn des Films Shosanna Dreyfus (Melanie Laurent) die Hinrichtung ihrer Familie durch den Nazi-Oberst Hans Landa (Christoph Waltz) miterleben muss. Shosanna entkommt in letzter Sekunde und flieht nach Paris, wo sie eine neue Identität als Kinobetreiberin annimmt. Zur gleichen Zeit organisiert Leutnant Aldo Raine (Brad Pitt) eine Gruppe jüdisch-amerikanischer Soldaten, die gezielte Vergeltungsschläge gegen die Deutschen ausführen sollen – Racheaktionen für die Toten, Gefangenen und Gefolterten. Raine und seine Truppe, die gemeinhin als »Die Bastarde« bekannt sind, tun sich mit der deutschen Schauspielerin und Geheimagentin Bridget von Hammersmark (Diane Kruger) zusammen, um in gemeinsamer Mission das Dritte Reich zu vernichten. Und sie treffen auf Shosanna, die bereit steht, ihre Rache einzufordern...

Wie sein Vorgänger-Projekt »Kill Bill« handelt »Inglourious Basterds«, das lose Remake des Söldnerfilms »Ein Haufen verwegener Hunde« (1978) von Enzo

G. Castellari, somit von Rache. Zum einen will die Jüdin Shosanna den Mord ihrer Familie vergelten. Zum anderen geht es um den Gegenangriff der Bastards, die als Stellvertreter für das jüdische Volk die Nazis auslöschen wollen. Quentin Tarantino verknüpft Geschichten, die von den Geschundenen des Zweiten Weltkrieges erzählen, den Entehrten, den Wirklichen, den Überlebensgroßen, und vermengt dabei schwungvoll Wirklichkeit mit Fiktion, Berichterstattung mit Hörensagen. Die Bastarde werden als Superhelden überzeichnet. Sie fürchten weder den übermächtigen Gegner und schon gar nicht den Tod. Gleichzeitig wirken sie sympathisch und witzig, wenngleich sie äußerst brutal agieren. Die Nazis handeln hinterhältig, machtbessessen, gewaltbereit und dumpf. Sehr klug und daher umso unberechenbarer ist Oberst Landa, von dem eine kalte Intelligenz ausgeht. Obwohl der Plot chronologisch und einfach strukturiert erzählt wird, entwickelt er durch die beiden Parallelhandlungen, die Tarantino gewohnt virtuos handhabt, eine ganz eigene Dynamik und die Geschichte geizt nicht mit unberechenbaren Wendungen. Ein wichtiges Element sind auch diesmal die markanten Dialoge. Die Sprache ist direkt und auf ihre jeweiligen Figuren sehr genau zugeschnitten. Wie nicht anders zu erwarten, ist die Sprache der Bastarde eher schnell, ironisch und direkt, wogegen Shosanna auch einige Dinge unausgesprochen lässt, die clever über die visuelle Ebene nachgezeichnet werden. Eine Erzählerstimme erklärt Sachverhalte und Anekdoten. Weitere Drehtage in Mitteldeutschland fanden neben Sebnitz im November in Görlitz statt. Der Vorsitzende des MDM Vergabeausschusses, Peter Förster, der am 10.10.08 zum Setbesuch nach Seb-



Foto oben: Peter Förster, Quentin Tarantino und Markus Görsch
Foto unten: Brad Pitt

nitz kam, betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung internationaler Produktionen für den Standort: »Projekte dieser Größenordnung bringen für Mitteldeutschland außerordentlich positive Effekte mit sich – zum einen über die eingebundenen Dienstleister und Stabmitglieder, zum anderen über die hohe Aufmerksamkeit für die Region.« Für die Produktion des Films griff Tarantino auf ein Team aus bewährten Weggefährten zurück, darunter die Oscar®-nominierte Cutterin Sally Menke, den Oscar®-Gewinner und Kameramann Bob Richardson und den Production Designer David Wasco. Zum ersten Mal mit von der Partie bei einem Tarantino-Film ist die ebenfalls für einen Oscar®-nominierte Kostümbildnerin Anna Sheppard. The Weinstein Company und Universal Pictures – mit ihrem neu gegründeten Produktionsarm »International Studio« – teilen sich gemeinsam die Finanzierung und Distribution des Films. Ein Tochterunternehmen der Studio Babelsberg AG, die Zehnte Babelsberg Film, produziert »Inglourious Basterds«. Die Dreharbeiten finden in Sachsen, Berlin und im Studio Babelsberg statt. 2009 kommt der Film weltweit in die Kinos. ■
Alexander Kolbe

Schwerkraft

Dinge geraten außer Kontrolle...

Unter der Regie von Maximilian Erlenwein begannen am 04.11.08 die Dreharbeiten zu »Schwerkraft«. Das Drama fokussiert die Wandlung eines scheinbar mitten im Leben stehenden Bankangestellten, der sich aus dem ungewollten Korsett seines Alltags befreit und zum Grenzgänger wird. Gedreht wird bis zum 16.12.08 in Halle und Leipzig. Fabian Hinrichs als Banker Frederik Feinermann und Jürgen Vogel als Kleinkrimineller Vince Holland in einer Tour de Force aus Sehnsucht, Freundschaft, Liebe und Gewalt.

Der Startschuss für eine Zusammenarbeit zwischen den Filmproduzenten von Frisbeefilms und dem Regisseur Maximilian Erlenwein fiel auf der Berlinale 2005. Erlenweins Film »Blackout« und die Frisbeefilms Produktion »Katze im Sack« von Florian Schwarz wurden mit großem Erfolg in derselben Sektion »Perspektive Deutsches Kino« gezeigt. Mit welchem Gefühl und welcher Intensität Erlenwein in »Blackout« von fataler Bindungslosigkeit erzählt, seine Hauptdarsteller führt und den von ihm selbst gespielten sensiblen Musiker in einer Art Rausch zum brutalen Schläger werden lässt, der Beziehungen und Biografien inklusive seiner eigenen zerstört, zeigte Alexander und Manuel Bickenbach das enorme Talent des jungen Regisseurs und Autors. Zahlreiche internationale Preise für »Blackout« bestätigten diesen Eindruck. Ähnlich wie »Blackout« ist auch »Schwerkraft« die Geschichte eines inneren Kampfes: Frederik Feinermann ist ein aufstrebender Bankangestellter, dessen Leben in geordneten Bahnen verläuft. Er ist beliebt bei seinem Chef und kann sich von seinem Geld einen angenehmen Lebensstandard leisten. Als sich ein Bankkunde, dem Frederik im Zuge der Bankenkrise

den Kredit gekündigt hat, vor seinen Augen erschießt, ist das der Moment, der alles in seinem Leben verändern wird: Frederik spürt eine Leere, Aggression und explodierende Kraft in sich. Die dunklen Schatten der Vergangenheit holen ihn ein und die Schwerkraft reißt ihn nach unten. In einer schicksalhaften Begegnung trifft er auf einen alten Bekannten, den frisch aus dem Knast entlassenen Vince Holland. Vince arbeitet als Aushilfskraft in der CD-Abteilung eines Shopping-Centers. Früher haben die beiden zusammen in einer Punk-Rock Band gespielt. Vince ist einer der Schatten aus Frederiks düsterer Vergangenheit. Nachdem Frederik in einer Kurzschlussreaktion in das Haus seines Chefs eingebrochen ist, hilft Vince ihm aus der Patsche – es folgt der erste gemeinsame Einbruch einer nicht enden wollenden Reihe von Raubzügen. Die Lawine kommt ins Rollen und die Schwerkraft gerät zunehmend außer Kontrolle.

»Ein wenig Frederik steckt in jedem von uns. Es lauern Abgründe und jedem wohnt ein geheimes Verlangen inne, Dinge zu tun, die außerhalb von Anstand und Norm liegen, und seien sie noch so tief vergraben. Aber Regeln, Schranken, Vernunft, Anstand und Verantwortung, all die gesellschaftlichen Regeln halten uns davon ab, unsere Phantasien auszuleben. Das Fehlen sozialer Bindungen und menschlicher Nähe macht es für Frederik schlicht sinnlos, sich diesen Kräften noch zu beugen«, sagt Maximilian Erlenwein über seine Hauptfigur. Dass es nun mit der Finanzkrise eine deutliche reale Parallele gibt, ist dem Zufall geschuldet, denn das Drehbuch entstand schon vor beinahe drei Jahren. Erlenwein schrieb dabei die Rolle des Bankers dem Schauspieler Fabian Hinrichs beinahe auf den Leib,



»Schwerkraft«

denn zwei Jahre wohnen sie zusammen in einer WG. Auch Jürgen Vogel war für ihn von Anfang an die Ideal-Besetzung. »Ich konnte mir für diesen Film kein spannenderes Paar, als diese zwei so komplett unterschiedlichen Schauspieler vorstellen.« Besonders reizvoll für Regisseur und Produzent ist die Tatsache, dass sich für »Schwerkraft« eine Crew von Filmemachern einer Generation zusammengefunden hat. Dem mit dem Deutschen Kamerapreis ausgezeichneten Kameramann Ngo The Chau steht die Produktionsleiterin Valeska Bochow zur Seite, die bereits alle Filme Erlenweins realisierte und in Mitteldeutschland die Produktion »Die Könige der Nutzholzgewinnung« betreute. Das Szenenbild übernimmt Petra Albert. »Schwerkraft« ist eine Produktion der Frisbeefilms GmbH & Co. KG in Koproduktion mit der DFFB und dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel in Zusammenarbeit mit Arte mit Unterstützung der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), der Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderungsanstalt (FFA) und des Deutschen Filmförderfonds (DFFF). Der Farbfilm Verleih wird den Film 2009 in die deutschen Kinos bringen, den Weltvertrieb übernahm Telepool. ■

Paul Klinger

Objektive Information Fokus auf Ihren Erfolg



Um neue Perspektiven zu entdecken, braucht man einen geübten Blick. Und die Reaktionsschnelligkeit eines professionellen Teams. Genau das bieten Ihnen unsere Spezialisten. Und so sind Sie in steuerlichen und betriebswirtschaftliche Fragen immer genau im Bild.

Kontakt

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Käthe-Kollwitz-Straße 21
04109 Leipzig

Bernd Papenstein

Tel.: +49 341 9856-0
bernd.papenstein@de.pwc.com

www.pwc.de

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Fotos rechts: »Krupp – Eine deutsche Familie«
Filmset »Das weiße Band« im Studio 3 der
Media City Ateliers Leipzig



Krupp

Eine deutsche Familie

In Salzburg und Umgebung begannen am 03.09.08 die Dreharbeiten für den historischen TV-Dreiteiler »Krupp – Eine deutsche Familie« (AT). Gedreht wird das facettenreiche Zeit- und Gesellschaftsportrait voraussichtlich bis zum 21.12.08 in Österreich, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Geschichte der Familie Krupp im 20. Jahrhundert ist eines der facettenreichsten Kapitel der deutschen Vergangenheit – Erfolgsstory, Skandalreport, Polit-Thriller und menschliche Tragödie zugleich. Und sie ist vor allem die Geschichte einer großen deutschen Familie mit ihren Konflikten, aber auch der

Kraft von Zusammengehörigkeit und Zuneigung. Sie handelt von Macht und Ohnmacht, von Verantwortung und Schuld – in politischer und gesellschaftlicher ebenso wie in persönlicher Hinsicht. Innerhalb weniger Generationen war die erfinderische Unternehmerfamilie aus dem Ruhrgebiet zu einer der einflussreichsten und prominentesten Industriellenfamilien der Welt aufgestiegen. Die Krupps schufen ein Wohlfahrtssystem und lieferten die Waffen für zwei Weltkriege, sie paktierten mit Monarchen und mit Diktatoren. Dank ihres kaufmännischen Geschicks, ihrer Zielstrebigkeit und kompromisslosen Pflichterfüllung gelang es ihnen, ihr Imperium aus Stahl nach jeder Niederlage wieder zu neuer Größe aufzubauen – bis sich »der letzte Krupp« nach dem Zweiten Weltkrieg dazu entschloss, das traditionsreiche Familienunterneh-

men in eine Stiftung umzuwandeln. Eine folgenschwere Entscheidung, die zugleich das Ende der Familiendynastie bedeutete.

Das fiktionale Drama über den Glanz und Niedergang einer Familie produziert Oliver Berben für die MOOVIE – the art of entertainment in Zusammenarbeit mit Koproduzent Dr. Georg Feil, der E&A Public Relations und der LaLa Filmproduktion, gefördert mit Mitteln der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, des Medienboards Berlin-Brandenburg, der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), des FilmFernsehFonds Bayern (FFF) und der Förderung des Landes Salzburg. In den Hauptrollen spielen Iris Berben, Benjamin Sadler, Barbara Auer und Heino Ferch. Das ZDF präsentiert das Familienepos im Frühjahr 2009. ■

Wolfgang Otto

Das weiße Band

Über deutsche Erziehung

Michael Haneke gilt als einer der radikalsten Regisseure unserer Zeit. Abgründe in der Gesellschaft auszuloten sind das Spezialgebiet des österreichischen Filmemachers. Sein neues historisches Drama »Das weiße Band« analysiert die Schuld der bürgerlichen Gesellschaft an ihren eigenen Taten kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Der Schwarz-Weiß-Film spielt 1913/14 in einem Dorf im protestantischen Norden Deutschlands am Vorabend des ersten Weltkriegs und erzählt die Geschichte des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors und dessen kindlichen, jugendlichen Sängern mit Familie: Gutsherr, Pfarrer, Gutsverwalter,

Hebamme, Arzt, Bauern. Seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Ein auf dem Grundstück des Arztes gespanntes Seil verletzt ihn bei einem Ausritt schwer. Eine Scheune geht in Flammen auf. Zwei Kinder werden entführt und gefoltert. Der Dorflehrer beginnt zu beobachten und Nachforschungen anzustellen und entdeckt dabei nach und nach eine unfassbare Wahrheit. Michael Haneke, den sein aktuelles Remake von »Funny Games« nach »Caché« und »Die Klavierstimmerin« in die erste Liga der internationalen Regisseure katapultiert hat, legt mit »Das weiße Band« einen neuen spannenden Gesellschaftskrimi über die Brüchigkeit sozialer Beziehungen vor. Am 09.06.08 begannen die Dreharbeiten mit Christian Friedel, Burghart Klaußner, Ulrich Tukur, Josef Bierbichler, Susanne

Lothar, Branko Samarovski und Birgit Minichmayr in den Hauptrollen vor der Kamera von Christian Berger an Originalschauplätzen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Vom 25.08. bis 04.09.08 kam die Produktion in die Studio des Media City Atelier Leipzig, um die Innenaufnahmen zu realisieren. Neben Stefan Arndt (Creative Pool Produktion) produzieren Hanekes Stammproduzenten Veit Heiduschka (Wega Film) und Margaret Ménégoz (Les Films du Losange) sowie Stefano Massenzi (Lucky Red). Fernsehpartner sind ARD/ Degeto und Bayerischer Rundfunk. Medienboard Berlin-Brandenburg, Mitteldeutsche Medienförderung, Filmförderungsanstalt (FFA), Minitraité, Eurimages und Deutscher Filmförderfonds (DFFF) fördern das Projekt, das 2009 in die Kinos kommen soll. ■

Hannelore Adolph

Förderentscheidungen

Sitzung am 24.09.08

Produktionsförderung

Das Wunder von Leipzig

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Broadview TV GmbH
Produzent: Leopold Hoesch
Autoren: Sebastian Dehnhardt, Matthias Schmidt
Regie: Sebastian Dehnhardt, Matthias Schmidt
Inhalt: Oktober 1989: Die Deutsche Demokratische Republik feiert den 40. Jahrestag ihrer Gründung. Zur gleichen Zeit wagen mutige Bürger in Leipzig, gegen das Regime auf die Straße zu gehen und demonstrieren friedlich für Reformen. Wird es zu einer Eskalation der Gewalt kommen, zu einer Niederschlagung der Demonstrationen wie kurz zuvor in Peking? Was am 04.09.89 in der Leipziger Nikolaikirche als Friedensgebet beginnt, entwickelt sich innerhalb weniger Wochen zu machtvollen »Montagsdemonstrationen« für mehr Freiheit, für Reformen und freie Wahlen in der DDR – eine Revolution, die den Grundstein für die Deutsche Wiedervereinigung legt.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Kino Caravan

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG

Produzenten: Tudor Giurgiu, Jens Körner
Autor: Titus Muntean
Regie: Titus Muntean
Inhalt: Rumänien, frühe 60er. Ein alter, zu einem mobilen Kino umgebauter LKW besucht ein weit entferntes, abgelegenes Dorf in Transilvanien, um russische Propagandafilme zu zeigen. Es ist der erste offizielle Propaganda-Job für den jungen Tavi. Niemand erwartet ihn, aber er gibt sein Bestes...
Fördersumme: 150.000,00 EUR

Krupp – Eine deutsche Familie

Genre: Historiendrama
Antragsteller: MOOVIE the art of entertainment GmbH
Produzent: Oliver Berben
Autor: Christian Schnalke
Regie: Carlo Rola
Inhalt: Dreiteiliges Fernsehspiel über den Aufstieg und Fall einer Unternehmersdynastie, die als »Waffenschmiede der Nation« die deutsche Geschichte mitgeprägt hat. Das Zeit- und Gesellschaftsportrait schildert die menschlichen Schicksale von Margarethe Krupp, ihre Tochter Bertha Krupp und deren ältester Sohn Alfred von Bohlen und Halbach und schaut in eines der spannendsten Kapitel der jüngeren Vergangenheit – sie war Erfolgsstory, Skandalreport, Polit-Thriller und menschliche Tragödie.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Das älteste Gewerbe

Genre: Dokudrama
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann
Autorin: Uta Kolano
Regie: Katja Esson
Inhalt: Eine Geschichte käuflicher Liebe: Anhand des Lebens einzelner Prostituierten von der Antike bis zur Gegenwart zeichnet der Film die Geschichte von Sitte und Alltagskultur nach.
Fördersumme: 145.000,00 EUR

On the Path

Genre: Drama
Antragsteller: Pola Pandora GmbH
Produzenten: Damir Ibrahimovic, Karl Baumgartner
Autorin: Jasmila Zbanic
Regie: Jasmila Zbanic
Inhalt: Die Liebe eines jungen Paares zerbricht an dem verzweifelten Wunsch nach einem Kind und der absoluten Zuwendung des vom Bürgerkrieg traumatisierten Mannes zum Islam, in dem er seine Rettung zu finden hofft.
Fördersumme: 80.000,00 EUR

Barockstar – G.F. Händel

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: RM Arts TV- und Filmproduktions GmbH
Produzent: Torsten Bönhoff
Autor: Ulrich Meyszies
Regie: Ulrich Meyszies
Inhalt: Georg Friedrich Händel war der erste Star unter den Komponisten. Er war der erste Musiker, über den eine Einzelbiografie veröffentlicht wurde, der erste lebende Künstler, dem ein öffentliches Denkmal gesetzt wurde und der am häufigsten porträtierte Musiker vor der Erfindung der Fotografie. Der Film begleitet Händel auf den Stationen seiner Karriere quer durch Europa – von Halle nach Weissenfels und Hamburg, nach Italien, Hannover und England.
Fördersumme: 240.000,00 EUR

Animal Farm

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Looks Film & TV GmbH
Produzenten: Gunnar Dedio, Serge Lalou
Autor: Dominique Garing
Regie: Dominique Garing
Inhalt: Der Dokumentarfilm führt hinein in das abenteuerliche Leben von Haustieren auf einem Bauernhof und zeigt unser »liebes Vieh« im Wandel der Jahreszeiten aus nächster Nähe – deren Kämpfe und Liebeleien von der Geburt bis zum Tod, die Suche nach Futter und Abenteuer von früh bis spät. Im tierischen Treiben zwischen Hühnerscharren, Schweinegrunzen, Katzenpfötchen und Hasengehoppel kommt der Mensch nur am Rande vor.
Fördersumme: 219.397,00 EUR

Inglorious Basterds

Genre: Kriegsdrama
Antragsteller: Zehnte Babelsberg Film GmbH
Produzent: Henning Molfenter
Autor: Quentin Tarantino
Regie: Quentin Tarantino
Inhalt: »Inglorious Basterds« folgt einer Gruppe jüdisch-amerikanischer Soldaten während des Zweiten Weltkriegs, die gezielte Vergeltungsschläge gegen die Deutschen ausführen sollen – Racheaktionen für die Toten, Gefangenen und Gefolterten. Ein ausgeklügelter Plan, das Dritte Reich zu stürzen, führt sie nach Paris, wo eine flüchtige Jüdin ihren eigenen Racheplan ausführen will.
Fördersumme: 300.000,00 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs

Tilt

Genre: Drama
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR
Produzent: Guido Schwab
Autoren: Viktor Chouchkov, Boris Chouchkov, Luidmil Todorov
Regie: Viktor Chouchkov
Inhalt: Eine Gruppe von vier bulgarischen jungen Leuten hält sich in den letzten Tagen des Sozialismus mit Kleinkriminalität über Wasser. Einer von ihnen, Stasch, lernt Becky, die Tochter des Millionärs Katev, kennen und lieben.
Fördersumme: 200.000,00 EUR

FILMDIENSTLEISTUNGEN

SÖREN von der HEYDE

Gottschedstrasse 44
D-04109 Leipzig
Mob. +49 172 3414894
Tel. +49 341 2347794
Fax +49 341 9260274
mail@filmdienstleistungen.de
www.filmdienstleistungen.de

- Filmservice
- Location Scouting
- Location Management
- Verkehrsplanung

Sachsen/Saxony Sachsen-Anhalt/Saxony-Anhalt Thüringen/Thuringia

Berlinale Co-Production Market 2008



Das Hochzeitsvideo

Genre: Mockumentary
Antragsteller: Senator Filmproduktion GmbH
Produzenten: Christoph Müller, Peter Hartwig
Autor: Ben Voss
Regie: Ben Voss
Inhalt: Ben erhält den Auftrag ein Hochzeitsvideo zu drehen. Zur Überraschung ist die Braut Marie. Beide kennen sich von früher. Marie wünscht sich ein ungewöhnliches Video. Und das wird es auch, denn während dieser drei Tage verliebt sich Ben in die Braut...
Fördersumme: 50.000,00 EUR

Der Brüder Neid

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: Improma GbR
Produzent: Mike Berghausen
Autor: Karsten Prühl
Regie: Karsten Prühl
Inhalt: Gegen Ende des zweiten Weltkrieges suchen zwei junge Brüder einen Fallschirm im Wald. Sie streiten bis zur Gewalt darüber, wer den wertvollen Fund dem strengen Vater überbringen darf.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Noise

Genre: Kurzfilm
Antragsteller: Rohfilm GmbH
Produzenten: Karsten Stöter, Benny Drechsel
Autorin: Esther Löwe
Regie: Esther Löwe
Inhalt: Die 21jährige Caroline wird von ihren Erinnerungen heimgesucht. Geräusche – reale, und solche, die nur sie hören kann – führen zurück in ihre Vergangenheit, schöne und schreckliche Momente, die ihr Leben für immer verändern und ihr seelisches Gleichgewicht zerstören.
Fördersumme: 22.500,00 EUR

Schwerkraft

Genre: Drama
Antragsteller: Frisbeefilms GmbH & Co.KG
Produzent: Alexander Bickenbach
Autor: Maximilian Erlenwein
Regie: Maximilian Erlenwein
Inhalt: Warum noch Gesetze achten, wenn man nichts hat, wozu es sich zu leben

lohnt? Frederik Feinermann mutiert vom braven Bankangestellten zum Gewaltverbrecher. Dinge geraten außer Kontrolle. Ordnung geht verloren. Regeln gelten nicht mehr. Der anfängliche Spaß an der Grenzüberschreitung entwickelt sich zu einer Sucht. Doch dann hat er wieder etwas zu verlieren: Einen Freund und die Liebe seines Lebens.
Fördersumme: 275.000,00 EUR

Projektentwicklung

Doppelleben

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Douglas Wolfspberger Filmproduktion
Produzent: Douglas Wolfspberger
Autor: Douglas Wolfspberger
Regie: Douglas Wolfspberger
Inhalt: Papst Benedikt, Erich Honecker und Angela Merkel haben eins gemeinsam: Ihre Ebenbilder sind aktive Mitglieder in Deutschlands einzigem Prominenten-Doppelgänger-Verein in Leipzig. Im Film klingt der insgeheimen Wunsch nach dem Moment des Ruhms an und die Sehnsucht danach, eine Spur im Leben zu hinterlassen.
Fördersumme: 10.000,00 EUR

Projektentwicklung/ Nachwuchs

Für Elise

Genre: Drama
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR
Produzent: Marcel Lenz
Autorin: Erszebet Racz
Regie: Erszebet Racz
Inhalt: Die 14jährige Elise sehnt sich nach einem glücklichen Familienleben. Doch Betty, ihre Mutter, ist schwach und egozentrisch und ertränkt den Tod ihres Mannes im Alkohol. Als sie beide den 39jährigen Ludwig kennenlernen, scheint plötzlich alles im Lot. Ludwig verliebt sich jedoch nicht in Betty, sondern in Elise.
Fördersumme: 65.439,00 EUR

Drehbuch

Warum?

Genre: Drama
Antragsteller: Mafilm GmbH
Produzent: Alexander Martens
Autor: Bernd Böhlich

Inhalt: In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts gelangt eine junge Frau aus kleinstädtischem Elternhaus in die Kreise der Dresdner Bohème. Sie lernt so den Maler Max kennen. Der ist zwar begabt, aber auch aufbrausend und unberechenbar. Anna bekommt zunehmend Probleme mit seinem Verhalten.
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus

Genre: Dramödie
Antragsteller: MEINWERK Filmproduktion i.G.
Produzent: Robert Krause
Autoren: Heike Bittner, Robert Krause
Inhalt: In der Mitte seines Lebens, im Sommer 1981, beschließt der Kellner Paul Gompitz aus Dresden nach Syrakus auf die Insel Sizilien zu reisen. Der Weg nach Italien ist versperrt durch die höchste und ärgerlichste Grenze der Welt – und Gompitz hat noch keine List, sie zu durchbrechen...
Fördersumme: 17.500,00 EUR

Kohlhaas

Genre: Drama
Antragsteller: sturmundrangfilm GmbH
Produzent: Oliver Czeslik
Autoren: Oliver Czeslik, Uwe Janson
Inhalt: Der Film spielt von April bis Oktober

1990, dem Wiedervereinigungsjahr bei Döbeln. Der junge Autohändler Kohlhaas erlebt persönliches Unrecht. Er vertraut nicht den Rechtsinstanzen, sondern übt Selbstjustiz. Verpflanzung der berühmten Novelle von Heinrich von Kleist in die jüngere deutsche Vergangenheit.
Fördersumme: 25.000,00 EUR

Verleih/Vertrieb

Pazar – Der Markt

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: Piffli Medien GmbH
Produzentin: Roshanak Behesht Nedjad
Autor: Ben Hopkins
Regie: Ben Hopkins
Inhalt: Der Film erzählt die ewige Geschichte vom kleinen Händler, vom Handeln und Verhandeln, vom Leben und Überleben. Der Film schlägt den Bogen von den orientalischen Händlern uralter Erzählungen über Mutter Courage bis in unsere Zeit der Globalisierung, in der die Warenwirtschaft alle Lebensbereiche zu durchdringen scheint.
Fördersumme: 30.000,00 EUR

Sonstige Vorhaben

Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Internationale Filmfestspiele Berlin
Fördersumme: 50.000,00 EUR





Blick auf das 20. Filmfest Dresden

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung

www.mdm-online.de
05.03.09 (Beratung bis 19.02.09)
04.06.09 (Beratung bis 21.05.09)

Filmförderungsanstalt

www.ffa.de
programmfüllende Filme: laufend
Verleih/Vertrieb/Marketing: laufend
Videotheken/Videoprogrammanbieter: N.N.
Filmtheater: spätestens bis zum 31.01. des Folgejahres
Drehbücher: N.N.
Forschung/Rationalisierung: laufend
Filmbetriebliche Weiterentwicklung: laufend

Kulturelle Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de
Produktionsförderung für programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme (A): 02.03.09, 01.09.09
Produktionsförderung für Kurzfilmvorhaben (B): 12.01.09
Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme/Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme: N.N.
Verleihförderung: 30.01.09, 15.05.09, 02.10.09
Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme: laufend bis zum 02.03. und 01.09.09

Eurimages

www.coe.int/eurimages
05.01.09 für die Sitzung vom 15. bis 17.03.09
23.03.09 für die Sitzung vom 31.05. bis 02.06.09
08.06.09 für die Sitzung vom 20. bis 23.09.09
05.10.09 für die Sitzung vom 14. bis 16.12.09

MEDIA 2007

www.mediadesk.de
Development, Call 24/08: 17.04.09
Interaktive Projekte, Call 25/08: 17.04.09
TV-Ausstrahlung, 20/08: 27.02.09, 26.06.09
i2i Audiovisual, call 28/08: 02.02.09, 07.07.09
Selektive Verleihförderung, Call 22/09: 01.04.09, 01.07.09
Automatische Verleihförderung, Call 27/07 voraussichtlich April 2009
Festivalförderung, Call 18/08, 30.04.09 für Aktionen zwischen dem 01.11.09 und dem 30.04.10

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- | | |
|-------------------|--|
| 14. – 19.04.09 | 21. Filmfest Dresden
www.filmfest-dresden.de |
| 13. – 17.05.09 | 6. Neisse Filmfestival
www.neissefilmfestival.de |
| 20. – 24.05.09 | 11. backup-festival, Jena/Weimar
www.backup-festival.de |
| 24. – 30.05.09 | Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz, Erfurt/Gera
www.goldenerspatz.de |
| 16. – 17.06.09 | forward2business Zukunftskongress, Halle
www.forward2business.com |
| 21. – 25.09.09 | 9. Filmkunstmesse Leipzig
www.filmkunstmesse.de |
| 26.10. – 01.11.09 | 52. DOK Leipzig
www.dok-leipzig.de |

weitere Veranstaltungen

- | | |
|-------------------|---|
| 06.12.08 | Europäischer Filmpreis, Kopenhagen
www.europeanfilmacademy.org |
| 21.01. – 01.02.09 | 38. International Film Festival, Rotterdam
www.filmfestivalrotterdam.com |
| 26.01. – 01.02.09 | 30. Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken
www.max-ophuels-preis.de |
| 05. – 15.02.09 | 59. Internationale Filmfestspiele Berlin
www.berlinale.de |
| 20.02. – 01.03.09 | Filmfestival Belgrad
www.fest.org.yu |
| 04. – 06.03.09 | Cartoon Movie, Lyon
www.cartoon-media.be |
| 05. – 15.03.09 | 12. Sofia International Film Festival
www.cinema.bg/sff |
| 23. – 29.04.09 | Visions du Reel (International Film Festival Nyon)
www.visionsdureel.ch |
| 30.04. – 05.05.09 | 55. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
www.kurzfilmtage.de |
| 13. – 24.05.09 | 62. Filmfestspiele Cannes
www.festival-cannes.fr |

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
Manfred Schmidt
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
Telefon: (0341) 269 87-0
Telefax: (0341) 269 87 65
Internet: www.mdm-online.de
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender
Autoren dieser Ausgabe: Hannelore Adolph, Wolfgang Otto, Oliver Rittweger, Mirja Antelmann, Alexander Kolbe, Sven Brandt, Paul Klinger

Fotografen dieser Ausgabe: Stefan Falke, Uwe Frauendorf, Joseph Wolfsberg, Marta Gostkiewicz, Francois Duhamel, Stephanie Kulbach, Thomas Reinhardt, Martin Pelzi

Redaktionsschluss: 21.11.08

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
zitadelle medien GmbH
Büro Berlin
Rauchstraße 21, 10787 Berlin
Telefon: (030) 26 39 17 22
Telefax: (030) 26 39 17 11
e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 256 49 50
Telefax: (0391) 256 49 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
nächste Ausgabe 01/09
Redaktionsschluss: 23.01.09
Ersterscheinungstag: 10.02.09

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

TAYANÇ AYAYDIN GENÇO ERKAL ŞENAY AYDIN HAKAN ŞAHİN UND ROJİN

EIN FILM VON BEN HOPKINS

PAZAR

WOHER HAT DER MOND SEIN LICHT?



„Frische, Witz und Liebe zum Kino ... Ben Hopkins lässt in seiner Tragikomödie den Kapitalismus auf die freie Basarwirtschaft treffen und klärt so ganz ohne falsches Sentiment den Blick auf neue und alte Abhängigkeiten.“

DIE PRESSE

„Komisch im besten Wortsinn ... Hopkins erzählt seine ökonomische Komödie mit großartigen Figuren und intelligentem Humor.“

ORF

„Berührend, komisch, spannend, aufmerksam und nuanciert – eine Parabel über das Verhältnis von Business und Moral und die Schwierigkeit, in einer globalisierten Weltunabhängig zu bleiben.“

TIME OUT

PAZAR – DER MARKT

BUCH UND REGIE BEN HOPKINS PRODUZENTIN ROSHANAK BEHESHT NEDJAD KOPRODUZENTEN GULNARA SARSENOVA HANS W. GEISSENDÖRFER NIKKI PARROTT CEYDA TUFAN

KAMERA KONSTANTIN KRÖNING MONTAGE ALAN LEVY TON JACOB ILGNER SOUND DESIGN LARS GINZEL FILMMUSIK ÇIHAN SEZER AUSSTATTUNG ATILLA YILMAZ KOSTÜME ZEYNEP SIRLIKAYA

PRODUKTION FLYING MOON KO-PRODUKTION EURASIA FILM GEISSENDÖRFER FILM TIGERLILY FILMS PI FILM GEFÖRDERT VON MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS

IN ZUSAMMENARBEIT MIT BBC FOUR ENTWICKELT MIT UNTERSTÜTZUNG DES MEDIA PROGRAMMS DER EU IM VERLEIH DER PIFFL MEDIEN VERLEIH GEFÖRDERT VON MDM UND FFA

www.pazar-der-film.de



medienboard

MEDIA PROGRAMM DER EU



DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS

BBC FOUR

MEDIA

Piffel Medien

DOLBY DIGITAL

Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



**Die Mitteldeutsche Medienförderung
wünscht Ihnen frohe Festtage! Wir freuen uns
auf eine erfolgreiche Zeit mit Ihnen im neuen Jahr.**

Demnächst im Kino:

»Pazar – Der Markt«

Regie: Ben Hopkins

Verleih: Piffel Medien GmbH

»1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde«

Regie: Til Schweiger

Verleih: Warner Bros. Entertainment GmbH

»Stella und der Stern des Orients«

Regie: Erna Schmidt

Verleih: Farbfilm Verleih GmbH

»Lulu & Jimi«

Regie: Oskar Roehler

Verleih: X Verleih AG

»Der Vorleser«

Regie: Stephen Daldry

Verleih: Senator Film Verleih GmbH

»Maria am Wasser«

Regie: Thomas Wendrich

Verleih: Timebandits Films GmbH